

Hits FÜR'S HOSPIZ e.V.

Initiative zur Förderung regionaler Hospizeinrichtungen

MEDIENSPIEGEL 2015

Die erfolgreiche Benefizinitiative im Spiegel der Medien



Benefizkonzert 2015



Die **BigBand**
der Bundeswehr

20. August 2015 in Bergisch Gladbach



Das „Dreamteam“ – ein Teil der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer von "Hits fürs Hospiz"

Fotos: Milan Cyron

Hauptsponsoren der Initiative "Hits fürs Hospiz" 2015:



Impressum:

Hits fürs Hospiz e. V. - Paul F. Falk - 51491 Overath, Im Brückfeld 40
 Telefon (02204) 97 00 00 - e-mail: vorstand@hospizhits.de - Internet <http://www.hospizhits.de>
 Medienspiegel im Internet: <http://hospizhits.de/presse-medien/index.html>

Ein erfolgreiches Jahr – Überblick der Medien:

Der Verein „Hits fürs Hospiz“ wurde 2015 sowohl im Print- als auch im Online-Bereich sehr häufig genannt. Alleine im Bereich Print konnte rund um das Konzert eine Auflage von über 500.000 verzeichnet werden. Eine Vielzahl der Artikel in den Print-Medien verwendete außerdem Fotos.



Der Schwerpunkt der Berichterstattung war das Konzert am 20. August 2015 in Bergisch Gladbach mit der BigBand der Bundeswehr und den Bläck Fööss.

Weitere Themen waren die Bereitstellung von Pkws für die ambulante Hospizversorgung, die Einweihung des Kinderhospiz Burgholz, das „Sozialkegeln“ der Bäckerinnung, die Einführung eines regelmäßigen Kulturabends im Hospizzentrum Bensberg und der Beginn der Ausbaurbeiten für diese Station.

Neben einer Vielzahl an Zeitschriften und Hauszeitschriften berichteten u.a. folgende Zeitungen über den Verein „Hits fürs Hospiz“:



Aber nicht nur im Bereich Print und Online wurde über den Verein berichtet, auch im Radio und sogar im TV fand eine Berichterstattung statt.



Lust auf Bensberg
19. Dezember 2014 · Bearbeitet ·

Neues Auto für den Hospizdienst
Schöne Bescherung fünf Tage vor Weihnachten: Die Bensberger Bank spendierte "Hits fürs Hospiz" einen nagelneuen Ford Ka. Das schicke Wägelchen wird künftig durch den ambulanten Hospizdienst am Bensberger Vinzenz Pallotti Hospital für Fahrten zu und mit den Patienten eingesetzt. Anne Müller und Dr. Dirk Henneser (Hospiz am VPH), Olaf Schmiedt und Helmut Krause (Vorstand Bensberger Bank) sowie Paul Falk (Hits fürs Hospiz) bei der Fahrzeugübergabe am Bensberger Hospizzentrum (v.l.). (Foto Helga Niekammer, Bensberg im Blick)



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen · 23 2

„Alles Pallotti“ – Hauszeitschrift des Vinzenz Pallotti Hospital – Ausgabe 1.2015:



Ein Ford KA wurde der Palliativstation und ihren Mitarbeitern bereits im Dezember vom Vorstand der Bensberger Bank zur Verfügung gestellt.

Palliativschwester Anne-Kathrin Müller und Hospizarzt Dr. Dirk Henneser freuen sich über den gesponserten Ford KA des Bensberger Bank-Vorstands Olaf Schmiedt und Helmut Krause.

 **Hits fürs Hospiz**
23. Dezember 2014 ·  

Eine Spende mit vier Rädern
Neuer PKW für ambulante Hospizversorgung
<http://www.bergisches-sonntagsblatt.de/.../bergisch-gladbach>



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

 Doris Küpper-Szabo, Andrea Heider, Peter Freyaldenhoven und 4 anderen gefällt das.

 1 geteilter Inhalt

 **Barbara Oehmen**



23. Dezember 2014 um 13:39 · Gefällt mir

 **Manfred Habrunner** Große Klasse!!
23. Dezember 2014 um 14:06 · Gefällt mir

Donnerstag, 15. Januar 2015 K

IN KÜRZE

Die Bensberger Bank hat mit dem Verein „Hits fürs Hospiz“ ein Auto an die haupt- und ehrenamtlichen Helfer des ambulanten Hospizdienstes übergeben. Das Auto ist gedacht für Fahrten zu den Patienten. Das Autohaus Müller in Bensberg beteiligt sich mit der kostenlosen Bereitstellung eines Autoradios. (cbt)

BHB - 27.12.2014

Eine Spende mit vier Rädern

Neuer PKW für ambulante Hospizversorgung



■ Anne Müller und Dr. Dirk Hennesser, Hospiz am Vinzenz Pallotti Hospital, Olaf Schmiedt und Helmut Krause, Vorstand Bensberger Bank, sowie Paul Falk, Hits fürs Hospiz (von links), übergaben das Fahrzeug am Bensberger Hospizzentrum. FOTO: SCHMITZ

VON VIOLA SCHMITZ

Bensberg. Die Initiative „Hits fürs Hospiz“ hat seit dem Start 2007 durch Erträge aus Benefizkonzerten und vielfältigen Spendenaktionen insgesamt über 500.000 Euro für die Betreuung schwerstkranker Menschen in der letzten Lebensphase sammeln können.

Zu den traditionellen Sponsoren zählt die Bensberger Bank seit vielen Jahren. 2010 stellte die Bank für die ambulante Versorgung schwerst-

kranker Menschen zuhause ein erstes Fahrzeug und nun folgte ein weiteres.

Über einen Ford KA kann sich Paul Falk, Vorstandsvorsitzender von „Hits fürs Hospiz“, nun freuen, den er zusammen mit den Vorstandsmitgliedern der Bensberger Bank an den ambulanten Hospizdienst am Vinzenz Pallotti Hospital zur kostenlosen Nutzung übergab. Weitere Fahrzeuge für andere lokale Hospizdienste sollen in den nächsten Jahren folgen.

Bergischer Bote Ausgabe 1-2015:



☝ Für die ambulante Versorgung von schwerstkranken Menschen zuhause hat die **Bensberger Bank** dem Hospizzentrum einen neuen Ford Ka gespendet.

49

„Hits für Hosp

BLZ - 10.01.2015

Bank unterstützt Hospiz

Als langjährige Unterstützer des **Bensberger Hospizzentrums** ist die **Bensberger Bank** bei



BENSBERGER BANK SPENDE:

Neuer PKW für ambulanten Hospizdienst

Die Bensberger Bank spendierte der Aktion „Hits fürs Hospiz“ einen nagelneuen weißen Ford Ka, der aus Mitteln des Gewinnsparens erworben wurde. Unterstützt wurde die Aktion vom Bensberger Autohaus Ford Müller, das ein Autoradio zur Verfügung stellte. Den schicken Wagen nutzen Mitarbeiter des ambulanten Hospizdienstes am Bensberger Vinzenz Pallotti Hospital seit Kurzem für Fahrten zu – und mit – Patienten. **HN**



Anne Müller und Dr. Dirk Hennesser (Hospiz am VPH), Paul Falk (Hits fürs Hospiz), Olaf Schmiedt und Helmut Krause (Vorstand Bensberger Bank) bei der Fahrzeugübergabe.

Geldsegen für Frauen und Kinder

IBH überreicht Spendenschecks



■ „Wer Gutes tut, dem wird Gutes widerfahren!“. v.l. Helmut Bornhöft, Wolfgang Boden, Bernhard Wolf, IBH, Hannah Klempt, Georg Daubenbüchel und Hans-Peter Nagel, IBH, sowie Helene Hammelrath.
FOTO: SCHMITZ

VON VIOLA SCHMITZ

Bensberg. Und wieder einmal kann sich die IBH, Interessengemeinschaft Bensberger Handel und Gewerbe, über den Erfolg ihrer Aktionen in der Vorweihnachtszeit freuen. Aus den Überschüssen der Weihnachtstombola und dem Krippenweg, der Dank des Engagements und der selbstgefertigten Krippen der Eheleute Waltraud und Wolfgang Boden wieder zahlreiche Rätsler und Tüftler angelockt hatte, wurde nun ein Teil für einen, nein, eher zwei „Gute Zwecke“ gespendet.

An der Freude teilhaben dürfen die Vereine „Frauen helfen Frauen“ und „Hits fürs Hospiz“, die nun jeweils einen Spendenscheck in Höhe von

900 Euro überreicht bekamen. Stellvertretend für „Frauen helfen Frauen“ nahmen Hannah Klempt von der Mädchenberatungsstelle und Landtagsabgeordnete Helene Hammelrath den symbolischen Spendenscheck entgegen.

„Der Verein kann das Geld wirklich gut gebrauchen, um es in die Beratung und Prävention zu investieren. Leider stehen keine anderweitigen Gelder zur Verfügung und somit ist die Beratungsstelle auf Spenden angewiesen.“, erläutert Helene Hammelrath. Vorstandsmitglied von „Hits fürs Hospiz“, Helmut Bornhöft, nahm ebenfalls freudig die Spende entgegen, um diese dem Bergischen Kinderhospiz „Burgholz“ in Wuppertal zukommen zu lassen.

Archiv

Bergisches Land

"Hits für's Hospiz": Mehr Zimmer im Bensberger Hospiz

Der Verein "Hits für Hospiz" der sich für die stationäre und ambulante Hospizhilfe im Bergischen einsetzt, kann durch die Hilfe von zahlreichen Spendengeldern das Hospiz in Bensberg dieses Jahr fertig ausbauen und weiter Hospizprojekte im Bergischen fördern.



© Radio Berg

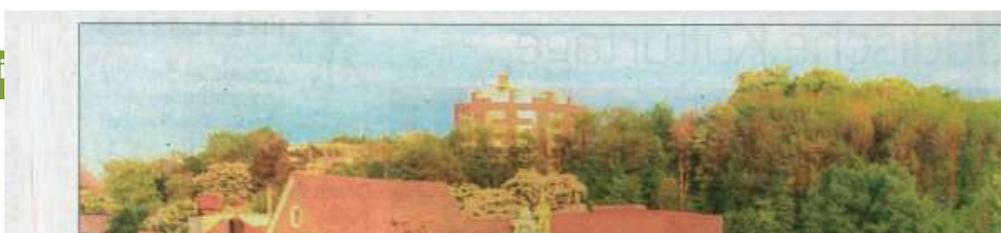
von links: Paul Falk (Verein Hits für Hospiz), Wolfgang Bosbach (CDU-Bundestagsabgeordneter und Schirmherr), Lutz Urbach (Bürgermeister von Bergisch Gladbach), Thomas Ernst (Big Band Bundeswehr)

Das Hospiz, das anfänglich nur 3 Betten umfasst hat, konnte durch die Spendengeldern weitere Zimmer anbauen und somit mehr Patienten aufnehmen. Zudem wurde ein Wohnzimmer, Gästezimmer und ein Wintergarten angebaut, um den Patienten ein schöneres Wohnen zu ermöglichen. Der Verein "Hits für Hospiz" wurde vor 8 Jahren ins Leben gerufen und hat seitdem 500.000 Euro Spenden eingenommen. Der Verein hofft zudem bald auch verstärkt auf die Hospizhilfe für Kinder und Jugendliche eingehen zu können. Bisher gibt es noch keine Einrichtung im Bergischen, die sich auf sterbenskranke Kinder und Jugendliche spezialisiert hat. Der Verein möchte bei einem Benefizkonzert im August (20.8.) weiter Spenden sammeln. Bei dem Konzert tritt unter anderem die Big

Band der Bundeswehr auf. (21.02.2015)

Bundeswehrrhits fürs Hospiz





Big Band spielt wieder fürs Hospiz

BENEFIZ Musiker der Bundeswehr gastieren zum zweiten Mal in Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach. Ein fröhliches Fest für eine ernste Sache: Die Initiative „Hits fürs Hospiz“ holt die Big Band der Bundeswehr erneut zu einem Benefizkonzert nach Bergisch Gladbach. Am 20. August spielt das Ensemble wie schon 2012 auf dem Konrad-Adenauer-Platz. „Wer vor drei Jahren dabei war, wird wiederkommen“, sagt Wolfgang Bosbach. Der Bundstagsabgeordnete ist Schirmherr der Initiative. Damals kamen insgesamt rund 125 000 Euro zusammen, von rund 4000 Zuschauern war die Rede. „Diese Spendensumme ist in unserer Geschichte bisher ungeschlagen“, sagt Thomas Ernst aus dem Management der Big Band. Die Kosten übernehme die Bundeswehr. Statt eines festen Eintrittspreises soll jeder

Zuschauer so viel Geld spenden, wie er möchte. Der Erlös geht dann unter anderem an ehrenamtliche Hospizvereine in der Region. Außerdem möchte sich die Initiative „Hits fürs Hospiz“ für Kinder und Jugendliche einsetzen.

Für das Konzert holt der Verein nach eigenen Angaben die größte mobile Bühne Deutschlands nach Bergisch Gladbach. Auf einer Grundfläche von 200 Quadratmetern spielt die Big Band zwei Stunden lang Swing-, Rock- und Pop-Musik. „Da kommt nicht die Marsch-Musik der Bundeswehr, wir sind eine klassische Big Band“, sagt Thomas Ernst. Das Repertoire reiche von Glenn Miller bis zu Robbie Williams. Das Konzert beginnt am Donnerstag, 20. August, um 20 Uhr. (mo)



Bereits 2012 war das Gastspiel der Big Band ein Riesenerfolg. Rund 4000 Zuschauer kamen auf den Konrad-Adenauer-Platz. Foto: Daub

Kinderhospiz Burgholz feierlich eingeweiht



Foto: Kinderhospizstiftung Bergisches Land
Schlüsselübergabe in Burgholz: Stifterin Roswitha Bethe, Dr. Christoph Humburg (Caritas), Merie Fells (Hospizleiterin) und Kerstin Wülfing (Kinderhospizstiftung).

Schwerstkranke Kinder finden ab jetzt im Kinderhospiz Burgholz ein zu Hause. Es wurde am Samstag mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet. Kardinal Woelki nannte das Engagement für das Haus "einen Segen".

Erst zwei Jahre ist es her, da gab es auf dem Schulhof der katholischen Grundschule in Bensberg ein Benefizkonzert mit Cat Ballou, handerCover, Fläshlight und den Rommerscheider Choryfeen.

Die Initiative "Hits fürs Hospiz" hatte dabei zu Spenden für das erste bergische Kinderhospiz Burgholz aufgerufen. Das Konzert, die Bethe-

Stiftung und die begleitende Spendensammlung führten damals zu einem überwältigenden Ergebnis. Einen Scheck über 75.000 Euro konnten "Hits fürs Hospiz"-Vorstand Paul Falk und Helmut Bornhöft im Februar 2014 der Kinderhospizstiftung Bergisches Land übergeben.

Am Wochenende wurde die neue Einrichtung eröffnet. Unter den zahlreichen Ehrengästen waren der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki, der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Manfred Rekowski und die stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen Sylvia Löhrmann.

Das Hospiz im Landschaftsschutzgebiet Burgholz ist auf Initiative und mit bedeutender finanzieller Unterstützung des Refrather Ehepaars Erich und Roswitha Bethe in den Räumen eines ehemaligen Kinderheims entstanden. Zusammen mit der Spende durch "Hits fürs Hospiz" sind innerhalb von nur drei Jahren mehr als 20.000 Spenden in einem Gesamtvolumen von 7 Mio Euro an die Kinderhospizstiftung Bergisches Land geleistet worden.

Fortsetzung:

Die ökumenische Einrichtung ist die erste ihrer Art im Bergischen Land und bietet zehn Plätze für schwerstkranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren. Hinzu kommen Appartements, in denen Eltern oder Geschwister wohnen können.

Rund 30 Mitarbeiter - unter anderem Therapeuten, Pädagogen und Kinderkrankenschwestern - sollen in der neuen Einrichtung die Kinder und Familien betreuen. Schon in dieser Woche ziehen die ersten neun Kinder in das Haus ein. Für das laufende Jahr gibt es nach Angaben des Hauses bereits Voranmeldungen aus ganz Deutschland.

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzenden Erkrankungen hat auch weiterhin für "Hits fürs Hospiz" hohe Priorität. In einem Kinderhospiz können Betroffene jährlich über zwei oder drei Wochen Aufnahme finden und liebevoll betreut werden.

Während des überwiegenden Teils des Jahres fehlt vielen Betroffenen und ihren Familien aber diese Zuwendung. Darum ist für "Hits fürs Hospiz" die lokale psychosoziale Betreuung von Kindern und Jugendlichen ein Schwerpunkt der künftigen Förderung.

In einer Kooperation mit dem Deutschen Kinderhospizverein soll ein spezieller Kinderhospizdienst für Kinder und Jugendliche in den Landkreisen Rhein-Berg (Süd) und Oberberg aufgebaut werden. Ziel ist es, den Betroffenen in der kurzen Zeit ihres Daseins und unter Berücksichtigung ihrer krankheitsbedingten Einschränkungen so viel Sonne und Lebensglück zu bieten, wie es irgendwie möglich ist.

Um hier eine entsprechende Betreuung zu finanzieren, sind für die nächsten drei Jahre Ausgaben von insgesamt 150.000 Euro geplant. Mit diesem Geld sollen die spezielle Ausbildung und die Auslagen der meist ehrenamtlichen Helfer finanziert werden.

BLZ-17.04.2015

Bergische Spender freuen sich über fertiges Hospiz

Über die Eröffnung des Kinderhospizes Burgholz in Wuppertal freut sich ganz besonders der Overather Verein „Hits für Hospiz eV“. „Erst zwei Jahre ist es her, da gab es auf dem Schulhof der katholischen Grundschule in Bensberg ein Benefizkonzert

mit Cat Ballou, handeCover, Flashlight und den „Rommer-scheider Choryfee“, erinnert sich Vorstand **Paul Falk**. Dort sei zu Spenden aufgerufen worden. Das Konzert, die Bethestiftung und eine begleitende Spendensammlung führten dazu, dass Falk und sein Vorstands-Kollege **Helmut Bornhöft** der Stiftung im Februar 2014 einen Scheck über

75 000 Euro überreichen konnten. Bei der Eröffnung des ersten bergischen Kinderhospizes im vergangenen Monat war viel Prominenz zugegen, darunter der Kölner Erzbischof **Rainer Maria Kardinal Woelki**, der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, **Manfred Rekowski**, und die stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, **Sylvia Löhrmann**. Nach der Eröffnung will sich der Verein nun verstärkt der lokalen psychosozialen Betreuung von Kindern und Jugendlichen widmen. In Kooperation mit dem Deutschen Kinderhospizverein soll ein spezieller Kinderhospizdienst für Kinder und Jugendliche in den Landkreisen Rhein-Berg (Süd) und Oberberg aufgebaut werden. Falk: „Ziel ist es, den Betroffenen in der kurzen Zeit ihres Daseins und unter Berücksichtigung ihrer krankheitsbedingten Einschränkungen so viel Sonne und Lebensglück zu bieten, wie es irgendwie möglich ist.“ (sb)



Hospiz-Geldsammler Paul Falk (hinterm Scheck) überreicht eine Spende für das bergische Kinderhospiz Burgholz in Wuppertal.

Mitteilungsblatt Overath – 03. April 2015

Kinderhospiz Burgholz feierlich eingeweiht

Schwerstkranke Kinder finden ab jetzt im Kinderhospiz Burgholz ein zu Hause. Es wurde am Samstag mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet. Kardinal Woelki nannte das Engagement für das Haus „einen Segen“.

Erst zwei Jahre ist es her, da gab es auf dem Schulhof der katholischen Grundschule in Bensberg ein Benefizkonzert mit Cat Ballou, handerCover, Fläshlight und den Rommerscheider Choryfeen. Die Initiative „Hits fürs Hospiz“ hatte dabei zu Spenden für das erste bergische Kinderhospiz Burgholz aufgerufen. Das Konzert, die Bethe-Stiftung und die begleitende Spendensammlung führten damals zu einem überwältigenden Ergebnis. Einen Scheck über 75.000 Euro konnten „Hits fürs Hospiz“-Vorstand Paul Falk und Helmut Bornhöft im Februar 2014 der Kinderhospizstiftung Bergisches Land übergeben.

Am Wochenende wurde die neue Einrichtung eröffnet. Unter den zahlreichen Ehrengästen waren der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki, der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Manfred Rekowski und die stellvertretende Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen Sylvia Löhrmann.

Das Hospiz im Landschaftsschutzgebiet Burgholz ist auf Initiative und mit bedeutender finanzieller Unterstützung des Refrathes Ehepaars Erich und Roswitha Bethe in den Räumen eines ehemaligen Kinderheims entstanden. Zusammen mit der Spende durch „Hits fürs Hospiz“ sind innerhalb von nur drei Jahren mehr als 20.000 Spenden in einem Gesamtvolumen von 7 Mio Euro an die Kinderhospizstiftung Bergisches Land geleistet worden.

Die ökumenische Einrichtung ist die erste ihrer Art im Bergischen Land und bietet zehn Plätze für schwerstkranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren. Hinzu kommen Appartements, in denen Eltern oder Geschwister wohnen können. Rund 30 Mitarbeiter – unter anderem Therapeuten, Pädagogen und Kinderkrankenschwestern – sollen in der neuen Einrichtung die Kinder und Familien betreuen. Schon in dieser Woche ziehen die ersten



Schlüsselübergabe in Burgholz: Stifterin Roswitha Bethe, Dr. Christoph Humburg (Caritas), Merie Fells (Hospideiterin) und Kerstin Wülfing (Kinderhospizstiftung)

Foto: Kinderhospizstiftung Bergisches Land

neun Kinder in das Haus ein. Für das laufende Jahr gibt es nach Angaben des Hauses bereits Voranmeldungen aus ganz Deutschland.

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzenden Erkrankungen hat auch weiterhin für „Hits fürs Hospiz“ hohe Priorität. In einem Kinderhospiz können Betroffene jährlich über zwei oder drei Wochen Aufnahme finden und liebevoll betreut werden. Während des überwiegenden Teils des Jahres fehlt

vielen Betroffenen und ihren Familien aber diese Zuwendung. Darum ist für „Hits fürs Hospiz“ die lokale psychosoziale Betreuung von Kindern und Jugendlichen ein Schwerpunkt der künftigen Förderung.

In einer Kooperation mit dem Deutschen Kinderhospizverein soll ein spezieller Kinderhospizdienst für Kinder und Jugendliche in den Landkreisen Rhein-Berg (Süd) und Oberberg aufgebaut werden. Ziel ist es, den Betroffenen in der kurzen Zeit ihres Da-

seins und unter Berücksichtigung ihrer krankheitsbedingten Einschränkungen so viel Sonne und Lebensglück zu bieten, wie es irgendwie möglich ist.

Um hier eine entsprechende Betreuung zu finanzieren, sind für die nächsten drei Jahre Ausgaben von insgesamt 150.000 Euro geplant. Mit diesem Geld sollen die spezielle Ausbildung und die Auslagen der meist ehrenamtlichen Helfer finanziert werden. Spendenkonto und weitere Informationen unter www.hospizhits.de



75.000 Euro-Spende von „Hits fürs Hospiz“ - Scheckübergabe im Wuppertaler Rathaus - Dr. Christoph Humburg (Caritas), Helmut Bornhöft und Paul Falk („Hits fürs Hospiz“) und Zita Höschen (Kinderhospizstiftung)

Foto: Uwe Schienkel

Westdeutsche Zeitung

Ein Zuhause für sterbende Kinder

22. März 2015 - von Eike Birkmeier

Mehr als 2000 Gäste kamen zur Eröffnung des Bergischen Kinder- und Jugendhospizes Burgholz.



Martin Hamburger (Direktor Diakonie Wuppertal), Roswitha Bethé (Bethe-Stiftung), Architekt Wolf-Dieter Gawehn-Harnisch, Christoph Humburg (Direktor Caritasverband Wuppertal/Solingen), Hospizleiterin Merle Fells, Gerhard Metzger (Geschäftsführer Betreibergesellschaft), Kerstin Wülfing (Hospiz-Geschäftsführerin) und Bärbel Hoffmann (Geschäftsführerin Betreibergesellschaft) v.l.

Wuppertal. Es ist ein Haus des Abschieds, aber auch der Lebensfreude und der Dankbarkeit. Das Bergische Kinder- und Jugendhospiz Burgholz vermittelt mit seinen großzügigen und hellen Räumen einen äußerst positiven Eindruck. Am Samstag konnten sich die Besucher bei der offiziellen Eröffnung ein eigenes Bild von der Einrichtung machen.

Mehr als 2000 Besucher waren gekommen, darunter viele prominente. Sie zeigten sich beeindruckt vom Ergebnis der zweieinhalbjährigen Bauzeit. Modern eingerichtete Zimmer und Aufenthaltsräume für die Betroffenen und ihre Familien lassen Trauer oder Tod weit weg erscheinen. Sogar eine Sauna mit Wellnessbereich steht den Bewohnern zur Verfügung. Doch das Gebäude auf dem Gelände des ehemaligen städtischen Kinderheims „Zur Kaisereiche“ ist eben kein Hotel, sondern ein Hospiz für schwerst kranke junge Menschen.

Bürger, Vereine, Firmen und Stiftungen halfen mit Spenden

Zu sehen war auch der Abschiedsraum, in dem verstorbene Kinder und Jugendliche bis zu einer Woche aufgebahrt werden. Gerade hier war vielen Besuchern die Betroffenheit deutlich anzusehen.

„Der Tod wird in unserer Gesellschaft oft verdrängt und das Sterben von Kindern ist noch ein größeres Tabu“, sagt Tanja Helbig. Für sie hat das Kinderhospiz daher eine große Bedeutung. Ähnlich sieht es Vanessa Tressin. „Diese Arbeit muss noch bekannter gemacht werden“, findet sie.

Dazu hat bereits die große Unterstützung für das Haus von Stiftungen, Firmen, Vereinen und Bürgern beigetragen. Knapp sieben Millionen Euro kamen bisher zusammen. „Dass so viele Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen mitgeholfen haben, ist ein gutes Zeichen“, sagt der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Manfred Rekowski. „Die Betroffenen brauchen Begleitung und Unterstützung auf ihrem schwierigen Weg.“ Der Kölner Erzbischof Rainer Maria Woelki würdigt die „wohnliche und warme Atmosphäre“ des Hauses. „Das ist ein Ort des Lebens, der mich sehr berührt.“

Die Oberbürgermeister des bergischen Städtedreiecks waren ebenfalls gekommen. „Ich bin dankbar, dass so viele Menschen mitgeholfen haben, dass dieser Traum in Erfüllung geht“, sagt Wuppertals Oberbürgermeister Peter Jung.

Das Hospiz bietet acht Plätze für Kinder und zwei Plätze für Jugendliche. Sie bekommen zusammen mit ihren Familien in der Einrichtung etwa während einer besonders schwierigen Krisenphase ein Zuhause.

25.03.2015 – www.vph-bensberg.de:

„Hits fürs Hospiz“ plant ein Sommer-Konzert

Beatrice Tomasetti, Medienbeauftragte Vinzenz Pallotti Hospital



Für das Sommerkonzert ziehen sie wieder an einem Strang: Paul Falk, Schirmherr Wolfgang Bosbach, Bürgermeister Lutz Urbach und der Tourmanager der Musikband, Thomas Ernst.



Mit den freiwilligen Helfern steht und fällt die Party. Fotos: Tomasetti



Paul Falk versteht es, die politische Prominenz mit ins Boot zu holen.



Sie erwiesen sich schon 2012 als gutes Team: Stabhauptmann Thomas Ernst, Bürgermeister Lutz Urbach und der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Bosbach.



Einen Publikumserfolg wie 2012 wünscht sich „Hits fürs Hospiz“ auch in diesem Jahr wieder.



Das erste Big Band-Konzert war ein Abend der Superlative

(ausführlicher Bericht auf der folgenden Seite)

„Hits fürs Hospiz“ plant ein Sommer-Konzert

Die Big Band der Bundeswehr spielt erneut in der Gladbacher City für den guten Zweck

Im Mai sind es drei Jahre her, dass die Big Band der Bundeswehr auf dem Gladbacher Konrad-Adenauer-Platz für ein grandioses Benefizkonzert mit einem überwältigenden Spendenergebnis sorgte, das damals eins zu eins dem Bensberger Hospiz zugute kam. Nun können sich Musikfreunde auf eine Neuauflage dieses musikalischen Spitzenereignisses freuen. Denn erneut geben die 27 Profi-Musiker, die weltweit für den guten Zweck spielen und in jedem Jahr mit zahlreichen Wohltätigkeitsveranstaltungen restlos ausgebucht sind, im Zentrum von Bergisch Gladbach Swing, Rock und Pop aus den letzten 70 Jahren zum Besten.

Diesmal soll es am 20. August um 20 Uhr eine große Sommerparty geben. So planen es Paul Falk und Helmut Bornhöft, Vorstand der gemeinnützigen Initiative „Hits fürs Hospiz“. Auf der 20 Meter breiten Bühne mit einer 60 Quadratmeter großen LED-Projektionsfläche im Hintergrund für beste Zuschaueroptik auch auf den hinteren Plätzen gibt es dann wieder Musik von Glenn Miller bis Robby Williams; Hits, die für ausgelassene Feierstimmung, aber auch besinnliche Momente sorgen. Keine Marsch-Musik, sondern modernes Show-



Sie ziehen wieder an einem Strang für die gute Sache: Initiator Paul Falk, Wolfgang Boshach MdB, Bürgermeister Lutz Urbach und Tourmanager Thomas Ernst.

Technische Hilfswerk sind ebenfalls wieder mit im Boot. „Ohne sie könnte das Konzert kaum stattfinden“, erklärt Paul Falk. Ganz wichtig aber seien natürlich auch die Geldgeber. Die „Hits fürs Hospiz“-Botschafter, Bürgermeister Lutz Urbach, Monika Hauss von der Firma Krüger und Manfred Habrunner, ehemals Vorstand der Bensberger Bank und im Stiftungsrat der St. Vinzenz

Pallotti Stiftung, konnten bereits die Krüger-Gruppe, die Gaffel-Brauerei und die Raiffeisenbanken als Hauptsponsoren gewinnen. Auch die Betsch-Stiftung hat bereits finanzielle Zusagen gemacht, mit denen sie die anzugehenden Hospizprojekte wieder unterstützen will. Ob das Rekord-Ergebnis von 2012 mit immerhin 125.000

Euro allerdings noch zu toppen ist, sei fraglich, aber ja auch nicht gänzlich auszuschließen, zeigt sich Falk hoffnungsvoll angesichts seiner erneut ehrgeizigen Unternehmung.

„Mit dem Konzerterlös wollen wir die Erfolgsgeschichte von ‚Hits fürs Hospiz‘ fortschreiben und ‚Herzenswünsche erfüllen‘“, sagt er und meint mit diesem Motto zunächst konkret den Aufbau einer Betreuung für Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen. „Vielen Betroffenen und ihren Familien hier bei uns fehlt es an Unterstützung und Zuwendung,

Darum wird die psychosoziale Betreuung von Kindern und Jugendlichen ein Schwerpunkt unserer künftigen Förderung sein. Die betroffenen Kinder, ihre Geschwister und Eltern sollen mit unserer Hilfe ab der Diagnose durch speziell geschultes Personal auf ihrem Lebensweg begleitet werden und trotz ihrer krankheitsbedingten Einschränkungen noch so viel Lebensglück wie möglich erleben“, betont Falk. Bei dieser Hilfe handelt es sich um ambulante Dienste. Das heißt, die Besuche bei den Kindern finden zu Hause statt, damit diese in ihrem vertrauten Umfeld verbleiben können. Das Angebot soll für die Betroffenen kostenfrei sein und aus Spenden finanziert werden. Mit dem Unterstützungsprojekt „Zuhause leben – zuhause sterben“ fördert „Hits fürs Hospiz“ darüber hinaus dann nicht nur die Betreuung schwerstkranker junger Menschen. Patienten aller Generationen soll – wie auch bisher im Bensberger Hospiz mit seinem Ambulanten Hospizdienst – ein medizinisch und pflegerisch begleiteter Tod in ihren eigenen vier Wänden ermöglicht werden. „Denn die meisten Menschen wünschen sich, bis zum Ende



Ein Ford KA wurde der Palliativstation und ihren Mitarbeitern bereits im Dezember vom Vorstand der Bensberger Bank zur Verfügung gestellt.

Programm, wie der Veranstalter betont. Mit von der Partie ist außerdem auch wieder die Sambianische Sängerin Bwalya, die schon 2012 in der Gladbacher City aufgetreten war.

Doch bis dahin gebe es noch eine ganze Menge an Vorarbeiten zu leisten, wirbt Falk wieder um zahlreiche Helfer, die das Großprojekt – wie schon bei den Konzerten 2007, 2012 und 2013 – ehrenamtlich stemmen sollen. Auch mit der Stadtverwaltung, der Feuerwehr und der Polizei laufen derzeit noch Gespräche zur Klärung wichtiger Details im Vorfeld. Das Rote Kreuz und das

in ihrem häuslichen Umfeld verbleiben zu können“, argumentiert er. Daher hat Falk nun wiederholt einen Aufruf gestartet, mit dem er dringend Helferinnen und Helfer sucht, die sich in den nächsten Wochen und Monaten zur Vorbereitung des Sommerkonzertes für die verantwortliche Mitarbeit in wichtigen Teilbereichen registrieren, damit wieder ein möglichst großes Sammelergebnis diese Vorhaben realisieren hilft. Bis 2012 war „Hits fürs Hospiz“ ausschließlich auf den Ausbau des Bensberger Hospizes ausgerichtet. Aus den Erträgen von Benefizkonzerten und Spendeneinnahmen wurden für diese Maßnahme insgesamt 350.000 Euro zur Verfügung gestellt. Voraussichtlich stehen hier bis Ende des Jahres zehn Hospizbetten sowie sieben Palliativbetten zur Verfügung. Künftig können in Bensberg demnach jährlich bis zu 200 schwerstkranke Patienten liebevoll und

weitestgehend schmerzfrei bis zu ihrem Tod betreut werden. Trotzdem sehe der Bedarfsplan für NRW eine fast doppelt so große Kapazität vor, argumentiert Falk und wird nicht müde, weitere Aktionen zu einer aus³gewogeneren Statistik anzustoßen. Außerdem war der Palliativ- und Hospizstation des VPH noch im Dezember über den Sponsor Bensberger Bank, die seit vielen Jahren das Engagement von „Hits fürs Hospiz“ unterstützt, ein Ford KA für die ambulante Versorgung schwerstkranker Patienten zuhause zur Verfügung gestellt worden. Ein erstes Fahrzeug hatte das lokale Geldinstitut bereits 2010 für denselben Zweck finanziert. Seit 2012 hat „Hits fürs Hospiz“ seinen Wirkungskreis inhaltlich noch einmal ausgedehnt und mit bisher 110.000 Euro weitere Einrichtungen in der Region, wie die Integrierte Hospizarbeit im Refrathener Altenheim St. Josefs Haus, das Ambulante Hospiz

„Die Brücke“ in Bergisch Gladbach, den Ambulanten Hospizdienst und das Tageshospiz am Bensberger VPH sowie den Neubau des Wuppertaler Kinderhospizes Burgholz unterstützt. Insgesamt konnten von dem Verein innerhalb von sieben Jahren mehr als 500.000 Euro an Spenden eingesammelt und für die Förderung von regionalen Hospizeinrichtungen verwendet werden.

Mehr Informationen – auch zur Registrierung als Helfer für das Big Band-Sommerkonzert am 20. August – unter: www.hospizhits.de

BLZ-09.04.2015

Sozialkegeln zugunsten von Hits fürs Hospiz

Tradition hat das Sozialkegeln der Bäcker und Banker: Im Kegelzentrum der Bergischen Stuben rollten die Kugeln jetzt zugunsten der Initiative **Hits fürs Hospiz**. Wie deren Vorstand **Paul Falk** berichtet, werde die Spende weitergeleitet an die Aktion „Herzenswünsche erfüllen“. Mit diesem Namen verbinden die Hits-fürs-Hospiz-Initiatoren den Aufbau einer psychosozialen Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzenden Erkrankungen. In Kooperation mit dem Deut-



Im Dienst der guten Sache: Das traditionelle Sozialkegeln der Bäckerei brachte Geld für die Initiative Hits fürs Hospiz. (Foto: dino)

schen Kinderhospizverein soll ein Kinderhospizdienst für die südlichen Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises und später im Oberbergischen Kreis aufgebaut werden. Ziel ist laut Paul Falk, den Betroffenen „so

viel Sonne und Lebensglück zu bieten, wie es irgendwie möglich ist.“ Um eine entsprechende Betreuung sicherzustellen, seien für die kommenden drei Jahre rund 150 000 Euro notwendig. Mit diesem Geld sollen sowohl die Ausbildung als auch die Auslagen der meist ehrenamtlichen Helfer sowie Ausgaben im Interesse der Betreuten finanziert werden. (cbt)

<http://hospizhits.de>

Kegeln für Herzenswünsche

BENEFIZ-AKTION Tradition hat das Sozialkegeln der Bäcker und Banker und Wirte: Im Kegelzentrum der Bergischen Stuben rollten die Kugeln jetzt zugunsten der Initiative Hits fürs Hospiz. Wie deren Vorstand Paul Falk berichtet, werde die Spende weitergeleitet an die Aktion „Herzenswünsche erfüllen“.

Mit diesem Namen verbinden die Hits-fürs-Hospiz-Initiatoren den Aufbau einer psychosozialen Betreuung von Kindern- und Jugendlichen mit lebensverkürzenden Erkrankungen. In Kooperation mit dem Deutschen Kinderhospizverein soll ein Kinderhospizdienst für die südlichen Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises und später im Oberbergischen Kreis aufgebaut werden. Ziel ist laut Falk, den Betroffenen



Im Dienst der guten Sache: Das traditionelle Sozialkegeln brachte Geld für die Initiative Hits fürs Hospiz. Foto: dino

„so viel Sonne und Lebensglück zu bieten, wie es irgendwie möglich ist.“ Um eine entsprechende Betreuung sicherzustellen, seien für die kommenden drei Jahre rund 150 000 Euro notwendig. Mit die-

sem Geld sollen die Ausbildung und die Auslage der meiste ehrenamtlichen Helfer sowie Ausgaben im Interesse der Betreuten finanziert werden. (cbt) <http://hospizhits.de>

Sozialkegeln erfüllt Herzenswünsche

BHB-25.04.2015-Sozialkegeln

Spendenübergabe an Hits fürs Hospiz in der Bensberger Bank

Bergischer Bote (Ausgabe Juni2015):

Die Bergisch Gladbacher Banker, Wirte und Bäcker um **Olaf Schmiedt** (l., Bensberger Bank), **Wilfried Kamp** und **Ulrich Lob** (r.) haben beim „Sozialkegeln“ 1.300 Euro Spenden gesammelt. **Paul Falks** (2.v.l.) Initiative „Hits fürs Hospiz“ reicht das Geld an die Aktion „Herzenswünsche erfüllen“ weiter. Geplant ist die Einrichtung eines ambulanten Hospizdienstes für Kinder.



■ Sportlicher Ehrgeiz und soziales Denken – die perfekte Mischung. v.l. Wilfried Kamp, Refrather Gastronom, Ulrich Lob, Bäckermeister, Olaf Schmiedt, Vorstand der Bensberger Bank, und Paul Falk, Hits fürs Hospiz. FOTO: SCHMITZ

VON VIOLA SCHMITZ

Bergisch Gladbach. Vor ca. 32 Jahren gab es einen Zusammenschluss aus Bäckern und Gastronomen, die ihrer Freizeitbeschäftigung, dem „Kegeln“, neben Spass und geselligem Zusammensein auch noch einen weiteren Sinn geben wollten, nämlich Gutes zu tun. Alle Teilnehmenden stifteten einen freiwilligen Obulus in eine Gemeinschaftskasse, um dieses Geld Bedürftigen zukommen zu lassen und somit war das „Sozialkegeln“ geboren.

Vor bald sieben Jahren hat sich auch die eine oder andere Bank den Keglern angeschlossen und bereichert die Kegler-Truppe mit dem Know-how der Finanzbran-

che sowie so manchem noch nötigen Euro. „Insgesamt haben wir über die Jahre ca. 50.000 Euro zusammengekelt und freuen uns immer wieder, damit an der richtigen Stelle helfen zu können.“, so Ulrich Lob, Bäckerei Lob.

Durch das Sozialkegeln und der Bethe-Stiftung, die den Spendenbetrag verdoppelt hat, kann sich nun Paul Falk, Hits fürs Hospiz, über 2.500 Euro freuen, um Herzenswünsche zu erfüllen. Paul Falk: „In unserer Region gibt es keinen ambulanten Hospizdienst für Kinder. Wir haben die Initiative „Herzenswünsche erfüllen“ u.a. gegründet, um mit den Spenden hier vor Ort einen solchen aufzubauen und finanziell zu unterstützen. Die Bethe-Stiftung hat

uns eine Verdopplung der Spendengelder, die bis Ende August gesammelt werden können, zugesichert.“

Das Ziel von „Herzenswünsche erfüllen!“ ist, den Betroffenen in der kurzen Zeit ihres Daseins und unter Berücksichtigung ihrer krankheitsbedingten Einschränkungen so viel Sonne und Lebensglück zu bieten, wie es irgendwie möglich ist.

„Sozialkegler“ spenden für Hospiz

Von *Redaktion* am 19. Juni 2015



Foto: Sebastian Last

Bergisch Gladbach Die Bergisch Gladbacher Banker, Wirte und Bäcker um Olaf Schmiedt (l., Vorstand der Bensberger Bank), Wilfried Kamp und Ulrich Lob (r.) haben beim „Sozialkegeln“ 1.300 Euro Spenden gesammelt. Paul Falks (2.v.l.) Initiative „Hits fürs Hospiz“ reicht das Geld an die Aktion „Herzenswünsche erfüllen“ weiter.

Geplant ist die Einrichtung eines ambulanten Hospizdienstes für lebensverkürzend erkrankte Kinder und Jugendliche. „So ein Dienst fehlt in der Region“, so Falk, „mit dieser Aktion wollen wir bereits bestehende ambulante Hospizdienste für Erwachsene dabei unterstützen, Hospizfachpersonal für Kinder auszubilden oder einzustellen.“ 250 bis 300 Kinder würden von dieser psychologischen Betreuung profitieren. In den kommenden drei Jahren will Falk zu diesem Zweck jährlich mindestens 50.000 Euro sammeln. Spenden, die bis Ende August eingehen, werden von der Bethe-Stiftung verdoppelt.

Das Sozialkegeln wird seit 32 Jahren ausgetragen. Man habe in diesem Zeitraum rund 50.000 Euro Spenden zusammengetragen berichtet Bäckermeister Ulrich Lob. Ursprünglich traten früher die Bäcker gegen die Wirte an. Seit rund zehn Jahren mischen auch die Banken der Region mit und runden den Spendenbetrag auf. Im Langzeitvergleich führen übrigens noch die Bäcker. III



Arbeiten für den ökumenischen Hospizdienst Hoffnungsthal : Johanna Schaefer, Brigitte Schierbaum und Ute Braun (v.l.) Foto: Daub

BLZ-21.04.2015

Eine wertvolle Begleitung

HOSPIZDIENST Betreuung Sterbender ist kostenlos – Verein finanziert sich aus Spenden

VON THOMAS RAUSCH

Rösrath. Mehr Kontakt zu sterbenden Menschen, die bei ihren Angehörigen wohnen, wünscht sich der Ökumenische Hospizdienst Rösrath. Bisher nutzen vor allem Seniorenheime sein Angebot, Menschen in der letzten Lebensphase und ihre Familien zu begleiten. „Unser großes Anliegen ist es, dass die Menschen zu Hause wissen, dass es uns gibt“, sagt Ute Braun, die zusammen mit Brigitte Schierbaum als Koordinatorin für den Hospizdienst tätig ist. Die Begleitung durch eine Vertrauensperson aus dem zurzeit 24-köpfigen Eh-

renamtler-Team sei „eine maximale Entlastung“. Sie vermutet, dass manche Familien sich scheuen, anderen Einblick in eine sehr persönliche Situation zu geben. Sie weist aber auf die „absolute Schweigepflicht“ der Teammitglieder hin. Diese würden nur mit Einverständnis der Betroffenen mit Pflegekräften oder Arzt über persönliche Fragen sprechen. Vorstandsmitglied Christa Michels hofft, dass Ärzte verstärkt auf die Arbeit des Hospizdienstes hinweisen.

Für sterbende Menschen und ihre Familien ist die Begleitung durch Hospizdienst-Mitarbeiter kostenlos. Der Hospizdienst ist als

Verein organisiert, er finanziert sich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Mitteln der kassenärztlichen Vereinigung.

Die beiden in Teilzeit tätigen Koordinatorinnen unterstützen die Ehrenamtler. Brigitte Schierbaum ist erst seit Februar als Koordinatorin tätig, sie bringt Erfahrungen als Krankenschwester und ehrenamtliche Begleiterin von sterbenden Menschen mit. Im Hospizdienst fand sie nun eine neue Aufgabe. Für die Ehrenamtler gibt es regelmäßige Treffen und Supervisionen. Bei Problemen können sie die Koordinatorinnen jederzeit anrufen. Für Neueinsteiger gibt es je-

des Jahr Schulungen, der nächste Basiskurs startet im September, im Februar folgt ein Aufbaukurs.

Johanna Schaefer, ehrenamtliche Mitarbeiterin, sieht ihre Tätigkeit als wichtige Erfahrung. Durch die Unterstützung für sterbende Menschen bekomme sie „ganz viel zurück“, sie erlebe das Engagement als erfüllend. „Ich nehme mein Leben anders wahr.“ Für den sterbenden Menschen könne die Begleitung sehr wertvoll sein: „Man kann bei ihm sein, zuhören, ein offenes Herz für ihn haben.“

Kontakt unter (02205) 89 83 49. www.hospizdienst-roesrath.de

RHEIN-BERG



Die Klinikclowns Irmidi und Tinta (r.): „Musik ist unser Türöffner. Ein getrübtes Bewusstsein wird so wieder wach.“

Hospizausbau im Vinzenz Pallotti Hospital

BERGISCH GLADBACH Die Palliativ- und Hospizstation im Vinzenz Pallotti Hospital Bensberg soll noch in diesem Jahr erweitert werden. Zwölf Zimmer sind aufgrund des steigenden Bedarfs und der permanenten Auslastung nicht mehr ausreichend, heißt es. Ein Anbau mit drei zusätzlichen Pflegeplätzen ist in Planung. Die Einrichtung ist das einzige stationäre Hospiz im Rheinisch-Bergischen Kreis. Außerdem soll ein Wintergarten an den Gemeinschaftsraum angeschlossen werden.

Die Baukosten in Höhe von 600.000 Euro übernimmt die Initiative „Hits fürs Hospiz“. „Es gibt kein Hospiz in Deutschland, das nicht auf Spenden und das Ehrenamt angewiesen ist“, sagt der Vorsitzende der Initiative, Paul Falk.

Bereits 2014 konnten der Gemeinschaftsraum und die Tageshospizräume dank Spenden von Möbel Lenz, dem Hammer-Textilmarkt, der Sparda-Bank Bergisch Gladbach sowie dem Bestattungshaus Altenrath renoviert werden. Die Elektroinnung steuert nun noch 3.000 Euro zur Erneuerung der Beleuchtung bei. „Hits fürs Hospiz“ stattete alle Zimmer mit WLAN und DVD-Player aus.

Teil des Betreuungskonzepts sind die Klinikclowns Isabelle „Irmidi“ Steidl und Renate „Tinta“ Dohm. Sie besuchen das Hospiz seit über zwei Jahren einmal im Monat – zu selten, um allen todkranken Gästen ein Lachen zu schenken. Nur jeder Zweite bis Dritte lernt die Clowns kennen. Die Collnische Stiftung finanziert dieses Projekt und strebt eine Aufstockung an. ■■■ SL

26



Hits fürs Hospiz

19 Std. ·

VR Bank spendet neuen Ford für den ambulanten Hospizdienst
Bei strahlendem Sonnenschein überreichte Paul Falk, der Vorsitzende des Vereins Hits fürs Hospiz e.V einen nagelneuen Ford Ka im Wert von rund 9.000 Euro an Ursula Hentschke, erste Vorsitzende des Ökumenischen Hospizdienstes Rösrath e.V..

Der Ökumenische Hospizdienst Rösrath begleitet und umsorgt sterbensranke Menschen, ihre Angehörigen und Freunde in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer, Zuhause, im Altenheim und im Krankenhaus. Alle Angebote, zum Beispiel Gespräche, Begleitung zu Arztbesuchen, Einkäufe und Hilfe bei der Erstellung von Vollmachten, sind kostenlos. Die etwa 25 speziell geschulten Ehrenamtlichen investieren mit großem Engagement einen erheblichen Teil ihrer Freizeit. Gestiftet hat das neue „VR Mobil“ die VR Bank eG Bergisch Gladbach mit Hilfe ihrer 63.000 Kunden, die Monat für Monat Gewinnsparende erworben haben. „Ohne die Unterstützung der VR Bank wäre diese Anschaffung nicht möglich gewesen.

Foto (VR Bank): Freuen sich über die mobile Unterstützung (v.l.): Ursula Hentschke (erste Vorsitzende des Ökumenischen Hospizdienstes), Markus Fischer (Marketingleiter VR Bank), Friedel Iserhardt, Ute Braun (hauptamtliche Koordinatorin des Hospizdienstes), Lothar Uedelhoven (Vorstandsvorsitzender VR Bank) und Paul Falk (Verein Hits fürs Hospiz)



VR Bank macht mobil

Autospende an Ökumenischen Hospizdienst



■ Sie freuen sich über das neue Auto. v.l.: Ursula Hentschke (Hospiz), Markus Fischer (VR Bank), Friedel Iserhardt, am Steuer Ute Braun (Hospiz), Lothar Uedelhoven (VR Bank), Paul Falk (Hospiz).
FOTO: KURPS

VON HELMUT KURPS

Rösraath. Bei strahlendem Sonnenschein überreichte der Vorstandsvorsitzende der VR Bank Bergisch Gladbach, Lothar Uedelhoven, einen nagelneuen Ford Ka im Wert von 8.600 Euro an den Verein „Hits fürs Hospiz“, der es dem Ökumenischen Hospizdienst Rösraath zunächst

für zwei Jahre zur Verfügung stellt.

Das Fahrzeug wird von den Helfern und Helferinnen des ambulanten Dienstes für Fahrten zu den betreuten Menschen im Ort genutzt. Sie begleiten auf Wunsch sterbenskranke Menschen, ihre Angehörigen und Freunde in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer, zuhause, im

Altenheim und im Krankenhaus.

„Es ist für uns eine Herzensangelegenheit, karitative und soziale Einrichtungen zu unterstützen“, so Lothar Uedelhoven. „Wir wollen damit unser Motto: „Nähe zum Menschen“ mit Leben füllen.“

Mit Unterstützung des Bensberger Autohauses Müller wurde der Wagen zusätzlich

mit einem Autoradio ausgestattet. Die Beschriftung wurde kostenlos durch die Firma Werbetechnik Menrath angebracht. Der Hoffnungsthaler Friedel Iserhardt hat in den letzten drei Jahren nahezu 4.000 Euro für die Hospizarbeit von Rösraather Bürgerinnen und Bürgern gesammelt. Mit diesem Geld werden die laufenden Kosten für Kraftfahrzeugsteuer und Versicherung finanziert. Es ist das dritte Fahrzeug, das für Hospiz-Zwecke eingesetzt wird.

Die VR Bank-Spende stammt aus dem Gewinnsparen, bei dem ein Teil des Einsatzes gemeinnützigen Zwecken zu Gute kommt.

Anzeige

Mitteilungsblatt Overath, 01. Mai 2015

VR Bank spendet neuen Ford für den ambulanten Hospizdienst

Rösraath/Overath. Bei strahlendem Sonnenschein überreichte Paul Falk, der Vorsitzende des Vereins Hits fürs Hospiz e.V. einen nagelneuen Ford Ka im Wert von rund 9.000 Euro an Ursula Hentschke, erste Vorsitzende des Ökumenischen Hospizdienstes Rösraath e.V. Der Ökumenische Hospizdienst Rösraath begleitet und umsorgt sterbenskranke Menschen, ihre Angehörigen und Freunde in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer, zuhause, im Altenheim und im Krankenhaus.

Alle Angebote, zum Beispiel Gespräche, Begleitung zu Arztbesuchen, Einkäufe und Hilfe bei der Erstellung von Vollmachten, sind kostenlos.

Die etwa 25 speziell geschulten Ehrenamtlichen investie-

ren mit großem Engagement einen erheblichen Teil ihrer Freizeit. Gestiftet hat das neue „VR

Mobil“ die VR Bank eG Bergisch Gladbach. Das neue Fahrzeug stehe künftig den ehrenamtli-



Freuen sich über die mobile Unterstützung (v.l.): Ursula Hentschke (erste Vorsitzende des Ökumenischen Hospizdienstes), Markus Fischer (Marketingleiter VR Bank), Friedel Iserhardt, Ute Braun (hauptamtliche Koordinatorin des Hospizdienstes), Lothar Uedelhoven (Vorstandsvorsitzender VR Bank) und Paul Falk (Verein Hits fürs Hospiz). Foto: VR Bank

chen Mitarbeiterinnen des Hospizdienstes für Fahrten zu den von ihnen betreuten Menschen überwiegend in Rösraath und Overath zur Verfügung. Dank des Bensberger Autohauses Müller ist der Ford Ka zusätzlich mit einem Autoradio ausgestattet.

Die Beschriftung wurde kostenlos durch die Firma Werbetechnik Menrath angebracht. Auch die festen, laufenden Kosten sind bereits abgedeckt: Der Hoffnungsthaler Friedel Iserhardt (82) hat in den letzten drei Jahren nahezu 4.000 Euro für die Hospizarbeit eingesammelt.

Mit diesem Geld können die Kraftfahrzeugsteuer und die Versicherungsbeiträge für die kommenden vier Jahre bezahlt werden.

Hospiz am VPH immer besser

Paul Falk und Hits fürs Hospiz sehr aktiv



■ Sie alle sorgen dafür, dass der Hospizbereich im Vinzenz-Pallotti-Hospital mehr und mehr ausgebaut werden kann.

FOTO: KLINKHAMMELS

Bensberg. Durch die finanzielle Unterstützung der Elektroinnung Bergisches Land, dem Möbelhaus Lenz und dem Hammer-Heimtextil-Fachmarkt sowie anderen Sponsoren konnten die Aufenthaltsräume im Hospiz am Bensberger Vinzenz-Pallotti-Hospital (VPH) renoviert und neu ausgestattet werden. Zudem wurde die Ausstattung der Gästezimmer verbessert. Paul Falk, Initiator von „Hits fürs Hospiz“, freute sich, dass zur Vorstellung dieser Neuerungen neben Marcus Otto (Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft) auch Lothar Neuhalfen (Obermeister Elektroinnung) und Rasid Ates (Hammer-Heimtextilmarkt) zugegen waren. Er begrüßte zu-

(VPH-Geschäftsführer) und Iris Rehbein (Leiterin Hospiz- und Palliativstation des VPH)

Paul Falk und Helmut Bornhöft von Hits fürs Hospiz stellten bei dieser Gelegenheit auch das Projekt „Einfach ein Lächeln schenken“ der Kölner Klinik-Clowns vor. Finanziert werden die „Klinik-Clowns“, das sind Isabelle Steidl und Renate Dohm, durch die Cöllnische Stiftung. Das Bensberger Hospiz ist, so Falk, eine Begegnungsstätte zwischen Leben und Tod, wo auch Feste gefeiert werden. Weihnachten, Karneval, Grillfeste, Geburtstage, Ausstellungen, Konzerte und vieles mehr - wie etwa festliche Menüs und eben auch Lachen mit den Clowns. Mehr Infos gibt es unter

VR Bank spendet neuen Ford

für den ambulanten Hospizdienst



Freuen sich über die mobile Unterstützung (v.l.): Ursula Hentschke (erste Vorsitzende des Ökumenischen Hospizdienstes), Markus Fischer (Marketingleiter VR Bank), Friedel Iserhardt, Ute Braun (hauptamtliche Koordinatorin des Hospizdienstes), Lothar Uedelhoven (Vorstandsvorsitzender VR Bank) und Paul Falk (Verein Hits fürs Hospiz) Foto: VR Bank

Rösrath/Overath. Bei strahlendem Sonnenschein überreichte Paul Falk, der Vorsitzende des Vereins Hits fürs Hospiz e.V. einen nagelneuen Ford Ka im Wert von rund 9.000 Euro an Ursula Hentschke, erste Vorsitzende des Ökumenischen Hospizdienstes Rösrath e.V.

Der Ökumenische Hospizdienst Rösrath begleitet und umsorgt sterbensranke Menschen, ihre Angehörigen und Freunde in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer, Zuhause, im Altenheim und im Krankenhaus. Alle Angebote, zum Beispiel Gespräche, Begleitung zu Arztbesuchen, Einkäufe und Hilfe bei der Erstellung von Vollmachten, sind kostenlos. Die etwa 25 speziell geschulten Ehrenamtlichen investieren mit großem Engagement einen erheblichen Teil ihrer Freizeit. Gestiftet hat das neue „VR Mo-

bil“ die VR Bank eG Bergisch Gladbach. Das neue Fahrzeug stehe künftig den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Hospizdienstes für Fahrten zu den von ihnen betreuten Menschen überwiegend in Rösrath und Overath zur Verfügung.

Dank des Bensberger Autohauses Müller ist der Ford Ka zusätzlich mit einem Autoradio ausgestattet. Die Beschriftung wurde kostenlos durch die Firma Werbetechnik Menrath angebracht. Auch die festen, laufenden Kosten sind bereits abgedeckt: Der Hoffnungsthaler Friedel Iserhardt (82) hat in den letzten drei Jahren nahezu 4.000 Euro für die Hospizarbeit eingesammelt. Mit diesem Geld können die Kraftfahrzeugsteuer und die Versicherungsbeiträge für die kommenden vier Jahre bezahlt werden.

Hospiz: Leben bis zur letzten Minute

Individuelle medizinische und menschliche Betreuung



Foto: Ute Sommer

Mit seinem entspannten Naturell sorgt Hospizhund Betty bei Mitarbeitern und Gästen immer wieder für unbeschwerte Momente.

us. Wiehl. Seit 2005 finden schwerstkranke Menschen mit geringer, verbleibender Lebenserwartung, deren adäquate Versorgung im häuslichen Umfeld nicht gegeben ist, Aufnahme im Wiehler Johannes Hospiz, Tannhäuser Straße, das Teil der ökumenischen Zusammenarbeit der Ordenswerke Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser Hilfsdienst ist. Gemäß ihrer christlichen Grundhaltung schließt die stationäre Einrichtung mit zehn Einzelzimmerplätzen aktive Sterbehilfe aus, der Tod wird weder hinausgezögert noch beschleunigt, sondern ist natürlicher Bestandteil

des Lebens. In diesem Sinne kümmert sich hier ein interdisziplinäres Mitarbeiterteam um die individuelle medizinische und menschliche Betreuung der Gäste, für die kein finanzieller Eigenanteil entsteht.

90 Prozent der für die Hospizunterbringung anfallenden Kosten werden von den Kranken- und Pflegekassen finanziert, für die verbleibenden zehn Prozent müssen die Johanniter selbst aufkommen und sind auf Privatspenden, finanzielle Unterstützung vom Förderverein und der Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung angewiesen. Getreu des Mottos "Leben bis zur letzten Minute" sind die Aufgabenschwerpunkte im Hospiz die Überwachung von Schmerztherapie und Symptomkontrolle sowie die palliativ-pflegerische und psychosoziale Fürsorge. Für jeden Hausgast steht eine qualifizierte Pflegekraft zur Verfügung, die von geschulten ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt wird. Die medizinische Versorgung leisten fünf niedergelassene Hausärzte, die rund um die Uhr, an 365 Tagen, rufbereit sind. Neben hochspezialisierter Medikation zur Linderung von Schmerzen, Übelkeit, Atemnot und Angst bietet das Hospizteam komplementäre Unterstützung in Form von Aromapflege, Wickel- und Auflagenbereitung, Entspannung im Snoezel-Raum, Physiotherapie, Nähe und Zeit.

Für Seelsorgegespräche stehen allen Gästen, unabhängig von deren geistlicher Orientierung, Seelsorgerinnen und Seelsorger der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde oder der eigene Gemeindepfarrer zur Verfügung. Überhaupt umfasst die Johanniter-Hospizarbeit mehr als den Standort des Gebäudes und die medizinischen Leistungen der Pflegekräfte, sondern beschreibt viel mehr eine undogmatische Haltung, die sich den Mitmenschen am Lebensende ungeteilt zuwendet. So fehlen schematisierte "Stundenpläne", Tagesabläufe mit festen Weck- oder Essenszeiten, sondern ist die Zeiteinteilung individuell auf die Lebensgewohnheiten der Gäste abgestimmt. "Hier gibt es alles, was so zum Leben dazu gehört", berichtet Verwaltungsleiterin Ute Schumacher von der Selbstverständlichkeit, Angehörige auf Wunsch im Haus unterzubringen, von abwechslungsreichen Konzerten im Atrium, der hauseigenen Beköstigung und Besuchen im benachbarten Hospizgarten, spontanen Festen, der Erfüllung letzter Wünsche und der Möglichkeit, bei Stabilisierung der Erkrankung zeitweise "aus zu checken". Gerne gesehen in den Gästezimmern ist die zweijährige Hundedame Betty, die als Therapiehund geschult, beruhigende Atmosphäre und Zuneigung im Haus verteilt. Weitere Informationen unter www.hospizarbeit-wiehl.com oder 0 22 62/6 92 20.





[Webradio](#) [Studiomail](#) [Apps](#) [Tickets](#)

27.05.2015

[News](#)

[Programm](#)

[Team](#)

[Service](#)

[Am Morgen](#)

[Am Vormittag](#)

[Am Mittag](#)

[Am Nachmittag](#)

[An](#)

Programm / Radio Berg am Nachmittag

Bergisch Gladbach

Herzenswünsche erfüllt Kinderträume

Neue Spendenaktion "Herzenswünsche erfüllen" sammelt Geld für Hospizkinder. Mit dem Projekt möchte man den Betroffenen so viel Sonne und Lebensglück bieten, wie es irgendwie möglich ist.

[Empfehlen](#)

[Twittern](#)

[+1](#)

[i](#) [⚙](#)

Zur Startseite



Die Initiative Hits fürs Hospiz hat jetzt das Projekt "Herzenswünsche erfüllen" ins Leben gerufen. Mit dem Projekt soll den betroffenen Kindern und Jugendlichen das Leben so schön wie möglich gemacht werden. Insgesamt 180 Sammeldosen stehen bei vielen Händlern in Bergisch Gladbach und Umgebung aus. Die Schirmherrschaft haben Hedwig Neven DuMont und Wolfgang Bosbach übernommen.

Ein Thema bei Radio Berg am Nachmittag

Hits für Hospiz erfüllt kranken Kindern Herzenswünsche

By Hits fürs Hospiz on 27. Mai 2015



Schirmherr Wolfgang Bosbach, Alexander von Petersenn (IG Stadtmitte), Georg Daubenbüchel (IG Bensberger Handel), Helga Schlürscheid (IG Paffrath), Helmut Bornhöft, Paul Falk, Martin Hardenacke
(alle Hits fürs Hospiz" (Öffentlichkeitsarbeit

Hedwig Neven DuMont wird die Initiative „Hits für Hospiz“ künftig als Schirmherrin unterstützen. Sie engagiert sich bereits seit Jahren als Vorsitzende des Vereins „Wir helfen“ für benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Region und steht künftig an der Seite von MdB **Wolfgang Bosbach**, der bereits seit 2007 Schirmherr von „Hits fürs Hospiz“ ist.

„Herzenswünsche erfüllen“

Zusammen mit Hedwig Neven Dumont und Wolfgang Bosbach sowie Vertretern des örtlichen Einzelhandels starten wir eine stadtweite Sammelaktion für unser neues Projekt „Herzenswünsche erfüllen“. Bis Ende August werden sämtliche Spenden durch die Bethestiftung verdoppelt.

Mit dem Projekt „Herzenswünsche erfüllen“ soll die psychosoziale Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit unheilbaren und lebensverkürzenden Erkrankungen im Bergischen Land unterstützt werden. Ziel ist es, den betroffenen jungen Menschen, deren Eltern und Geschwister in der kurzen Zeit ihres Daseins so viel Sonne und Lebensglück zu bieten, wie es irgendwie möglich ist.

Zum Abschluss der Sammelaktion findet am **20. August 2015** wieder ein großes Benefizkonzert mit der Big Band der Bundeswehr auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach statt.

Hintergrund

Mit einer Fördersumme von 75.000 Euro für das neue Bergische Kinderhospiz in Wuppertal-Burgholz hat „Hits fürs Hospiz“ 2013 damit begonnen, die stationäre Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzenden Erkrankungen im Bergischen Land zu verbessern.

(mehr unter <http://in-gl.de/2015/05/27/hits-fuer-hospiz-erfuellt-kranken-kindern-herzenswuensche/>)



Der Vorstand der Initiative Hits fürs Hospiz präsentiert das neue Projekt: Georg Daubenbüchel, Wolfgang Bosbach, Martin Hardenacke, Helga Schlürscheid, Paul Falk, Dr. Alexander von Petersenn und Bernhard Wolf (v. l.). Foto: Nonnenbruch

Jede glückliche Minute genießen

AKTION Initiative Hits fürs Hospiz hat für „Herzenswünsche“ Hedwig Neven DuMont gewonnen

VON UTA BÖKER

Bergisch Gladbach. Zuhören und Halt geben, aber auch unterstützen und Freude bereiten. Darum geht es in dem neuen Projekt „Herzenswünsche erfüllen“ der gemeinnützigen Initiative Hits fürs Hospiz. Gezielt gefördert werden Organisationen, die Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen begleiten. Ziel ist es, den betroffenen jungen Menschen in der kurzen Zeit ihres Lebens so viel Glück wie möglich zu schenken.

Zur Seite steht dem Projekt als neue Schirmherrin Hedwig Neven DuMont, Vorsitzende des Unterstützungsvereins „wir helfen“. Wolfgang Bosbach, CDU-Bundestagsabgeordneter, begleitet die Aktionen von Hits fürs Hospiz bereits seit 2007 ebenfalls als Schirmherr. Ohne Betreuungsangebote vor Ort seien die Familien

meist auf sich allein gestellt, erläutert Vorstandmitglied Paul Falk. Trotzdem gebe es bislang im südlichen Teil des Bergischen Landes keine einzige lokale Einrichtung, die sich dieser Aufgabe stelle. Die meisten bestehenden ambulanten Hospizdienste widmeten ihr Engagement sterbenskranken Erwachsenen. Die ambulante psychosoziale Betreuung von Kindern und Jugendlichen, aber auch von deren Eltern und Geschwistern solle deshalb einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit von Hits fürs Hospiz darstellen. Laut Auskunft von Falk leben in der Region etwa 200 Kinder und Jugendliche mit einer unheilbaren Erkrankung.

„Diese Familien genießen trotz aller Belastung jeden Moment ihres Lebens“, sagt Stephanie Reuter vom Hospizdienst Aggertal des Malteser Hilfsdienstes in Engelskirchen. Seit März 2013 werden hier Familien von 15 ehrenamtli-



Hedwig Neven DuMont ist Schirmherrin. Foto: Worring

chen Mitarbeitern betreut, die zum Beispiel lebensverkürzt erkrankte Kinder haben. Alle Familienmitglieder seien dankbar für Ablenkung und neue Impulse: ein Besuch im Freizeitpark, ein Spaziergang in der Sonne, eine Reise ans Meer – Herzenswünsche eben. Für

den Aufbau von Betreuungsangeboten sieht Hits fürs Hospiz zunächst von 2015 bis 2019 jährlich 50 000 Euro vor. Bereits Ende dieses Jahres sollen erste Entscheidungen über Förderanträge getroffen werden, kündigt Sprecher Martin Hardenacke an. Bisher hat die Initiative vor allem stationäre Hospizeinrichtungen finanziell unterstützt.

Zum Auftakt der Spendenaktion startet ab sofort eine stadtweite Aktion, an der sich der örtliche Einzelhandel beteiligt: In Geschäften, Arztpraxen und Banken werden etwa 180 Sammeldosen aufgestellt. Am Donnerstag, 20. August, findet ein Benefizkonzert mit der Big Band der Bundeswehr in Bergisch Gladbach statt. Alle Spenden, die bis Ende August bei Hits fürs Hospiz eingehen, will die Bethe-Stiftung verdoppeln.

www.hospizhits.de

Jede glückliche Minute genießen

Hits fürs Hospiz will „Herzenswünsche“ unheilbar erkrankter Kinder erfüllen

VON LITA BÖKER

BERGISCH GLADBACH. Zubö-
ren und Halt geben, aber auch
unterstützen und Freude be-
reiten. Darum geht es in dem
neuen Projekt „Herzenswün-
sche erfüllen“ der gemeinnüt-
zigen Initiative Hits fürs Hos-
piz. Gezielt gefordert werden
Organisationen, die Kinder
und Jugendliche mit lebens-
verkürzenden Erkrankungen
begleiten. Ziel ist es, den be-
troffenen jungen Menschen in
der kurzen Zeit ihres Lebens so
viel Glück wie möglich zu
schenken.

Zur Seite steht dem Projekt
als neue Schirmherrin Hedwig
Neven DuMont, Vorsitzende
des Unterstützungsvereins
„wir helfen“, Wolfgang Bos-
bach, CDU-Bundestagsabge-
ordneter, begleitet die Aktio-
nen von Hits fürs Hospiz bereits
seit 2007 ebenfalls als Schirm-
herr. Ohne Betreuungsange-
bote vor Ort seien die Familien
meist auf sich allein gestellt, er-
läutert Vorstandsmitglied Paul
Falk. Trotzdem gebe es bislang
im südlichen Teil des Bergi-
schen Landes keine einzige lo-
kale Einrichtung, die sich die-
ser Aufgabe stelle. Die meisten
bestehenden ambulanten Hos-
pizdienste widmeten ihr Enga-
gement sterbenskranken Er-
wachsenen. Die ambulante
psychosoziale Betreuung von
Kindern und Jugendlichen,



Der Vorstand der Initiative Hits fürs Hospiz präsentiert das neue Projekt: Georg Daubenböchel, Wolfgang Bosbach, Martin Hardenacke, Helga Schlütscheid, Paul Falk, Dr. Alexander von Petersenn und Bernhard Wolf (v. l.). (Foto: Nonnenbroich)

aber auch von deren Eltern
und Geschwistern solle des-
halb einen weiteren Schwer-
punkt der Arbeit darstellen.
Laut Auskunft von Falk leben
in der Region etwa 200 Kinder
und Jugendliche mit einer un-
heilbaren Erkrankung.

„Diese Familien genießen
trotz aller Belastung jeden Mo-
ment ihres Lebens“, sagt Sie-
phanie Beuter vom Hospiz-

dienst Aggertal des Malteser
Hilfsdienstes in Engelskirchen.
Seit März 2013 wurden hier Fa-
milien von 15 ehrenamtlichen
Mitarbeitern betreut, die zum
Beispiel lebensverkürzt er-
krankte Kinder haben. Alle Fa-
milienmitglieder seien dank-
bar für neue Impulse: ein Be-
such im Freizeitpark, ein Spa-
zierung in der Sonne, eine
Reise ans Meer – Herzenswün-
schen finanziell unterstützt.

Zum Auftakt der Spendenaktion star-
tet ab sofort eine stadtweite Aktion: In
Geschäften, Arztpraxen und Banken
werden etwa 1.800 Sammelboxen auf-
gestellt. Am Donnerstag, 20. August,
findet ein Benefizkonzert mit der Big
Band der Bundeswehr statt. Alle
Spenden, die bis Ende August einge-
hen, will die Bethe-Stiftung veröp-
feln.

www.hospizhits.de



Herzenswünsche erfüllen!

VON SUSANNE SCHRÖDER

Region. Das Projekt „Herzenswünsche erfüllen“ setzt einen weiteren Schwerpunkt in der Arbeit von „Hits fürs Hospiz“. Neue Organisationen und Angebote sollen eingerichtet und gefördert werden. Sie sollen Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzten Krankheiten sowie deren Eltern und Geschwistern zur Seite stehen, sie begleiten und zu Hause in gewohnter Umgebung betreuen. Hierzu soll bis 2018 in der Region Rhein-Berg, Oberberg und Leverkusen eine spendenfinanzierte Summe von insgesamt 300.000 Euro investiert werden. Hedwig Neven Dumont und Wolfgang Bosbach haben die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen.

Alle Projekte werden mit Spenden finanziert. Sämtliche Geschäftsstellen von Kreissparkasse Köln, VR Bank Bergisch Gladbach, Bensberger Bank und Raiffeisenbank Kürten-Odenthal nehmen Spendeneinzahlungen für „Hits fürs Hospiz“ an. Einzelhändler in Bergisch Gladbach, Bensberg und Paffrath unterstützen die Aktion mit Sammelbüchsen in ihren Geschäften, Benefizkonzerte sind geplant. Die Bethe-Stiftung hilft mit einer Verdoppelungsaktion der Spenden, die bis Ende August eingehen.



■ Sie machen sich stark für die Aktion: (vorne von links) Schirmherr Wolfgang Bosbach (MdB), Helga Schlürscheid (IGH Paffrath), Paul Falk (Vorstand Hits fürs Hospiz), (hintere Reihe von links) Georg Daubendüchel (IG Bensberg), Martin Hardenacke (Hits fürs Hospiz), Dr. Alexander von Petersenn (IG Stadtmitte), Bernhard Wolf (IG Bensberg).
FOTO SCHRÖDER

In das oft nur sehr kurze Leben der Betroffenen will das Projekt „Herzenswünsche erfüllen“ „so viel Sonne und Lebensglück“ bringen, wie es unter den gegebenen Umständen machbar ist.

Wie groß ist das Glück, wenn jemand vorliest, Spiele spielt, wenn man ein Eis essen geht, miteinander lacht oder eine dringliche Bitte erfüllt: „Ich möchte noch einmal den Zoo besuchen.“

Noch einmal... – die Familien wissen, dass ihnen oft nur eine sehr kurze gemeinsame Lebenszeit vergönnt ist. „Da lebt man jeden Tag intensiv“, erzählt Stefanie Reuter vom Kinderhospizdienst Aggertal. Sie betreut mit mehreren Ehrenamtlern sieben Familien in deren Zuhause. Dazu gehören auch der Beistand über den Tod der Betroffenen hinaus und die Begleitung der Angehörigen in ein neues Leben. Hospizarbeit hat viele Facetten- sie bedeutet vor allem: „helfen, das Leben leben - Zuversicht und Hoffnung spenden“.

„In größeren Städten gibt es Angebote für Betroffene“, doch „östlich von Köln bis Siegen herrscht ein Vakuum“, erläutert Paul Falk, Vorsitzender von „Hits fürs Hospiz“. Daher will man in diesem Jahr mit 50.000 Euro eine Betreuungsstelle in Rhein Berg/Oberberg einrichten. Ehrenamtler sollen geschult und ausgebildet werden, um bestehende Hospizvereine dauerhaft zu unterstützen. Für Betroffene soll die Hilfe möglichst kostenfrei sein.

Aktionen bei „Rund um Köln“

Hits FÜR'S HOSPIZ
gemeinnützige Initiative zur Förderung von Hospizernetzwerken

...spinning!



„Benefiz-Radeln für's Hospiz“

am „Kaisersch Baach“
in Lückerath

**Am Sonntag, 14. Juni 2015
von 12 bis 15 Uhr**

www.genohotel.de

Herzenswünsche erfüllen!

Hits FÜR'S HOSPIZ

Benefizkonzert und spektakuläre Bühnenshow

20. August 2015 - Bergisch Gladbach

BLÄCK FÖÖSS & **Die BigBand**
der Bundeswehr
SWING ROCK POP

Konrad-Adenauer-Platz
18.30 Uhr
Eintritt frei!




Am Sonntag, 14. Juni, findet das Radrennen „Rund um Köln“ statt. Der Trass fährt auch durch das Bergische Land. Nassy Touliou, Synchronsprecherin im Fernsehen, und ihr Trainer organisieren am Rande des Radrennens eine Benefizveranstaltung, ein SpinningMarathon vor dem Lokal „Kaisersch Baach“ in Lückerath. Sie sammeln Spenden fürs Hospiz.

Facebook – Juni 2015



Lustauf Bensberg

22 Std. · 🌐



Herzenswünsche erfüllen!

Hits FÜR'S HOSPIZ

Benefizkonzert und spektakuläre Bühnenshow

BLÄCK FÖÖSS & **Die BigBand**
der Bundeswehr
SWING ROCK POP

20. August 2015 - Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz · Beginn: 18:30 Uhr · Eintritt frei!




Liebevoll betreut – Leben bis zuletzt

Mit dem Projekt „Herzenswünsche erfüllen“ möchte der Verein „Hits fürs Hospiz“ Organisationen und Angebote fördern, die Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen, deren Eltern und Geschwister begleiten und unterstützen. Ziel ist es, den Betroffenen in der kurzen Zeit ihres jungen begrenzten Lebens – und unter Berücksichtigung ihrer krankheitsbedingten Einschränkungen – so viel Sonne und Lebensglück wie irgendwie möglich zu bieten.

Im südlichen Teil des Bergischen Landes leben etwa 200 Kinder und Jugendliche mit unheilbaren und lebensverkürzenden Erkrankungen. Für sie gibt es derzeit kaum Einrichtungen, die sich der psychosozialen Betreuung der Betroffenen und ihrer Angehörigen stellen.



Mit dem Projekt „Herzenswünsche erfüllen“ setzt „Hits fürs Hospiz“ nicht die medizinische Pflege, sondern das Leben mit all seinen Facetten, das Sterben und die Zeit nach dem Tod der Kinder in den Fokus seiner Vereinsarbeit. Dafür sollen Betreuungstellen eingerichtet werden, die betroffene Kinder, ihre Geschwister und Eltern ab dem Zeitpunkt der Diagnose durch speziell geschultes Personal auf ihrem Lebensweg begleiten. Geplant ist ein ambulant tätiger Dienst, der die Kinder zu Hause besucht, damit sie in ihrem vertrauten Umfeld verbleiben können. Auch Freizeitmaßnahmen wie z.B. der Besuch eines Freizeitparks oder einer Sportveranstaltung sollen unter Berücksichtigung der krankheitsbedingten Einschränkungen ermöglicht und unterstützt werden. Das Angebot soll für die Betroffenen kostenfrei sein und aus Spenden finanziert werden.

Informationen + Spendenkonto unter
www.hospizhits.de



BENEFIKONZERT DER EXTRAKLASSE

Bläck Fööss und Big Band erfüllen „Herzenswünsche“

Gerade drei Jahre ist es her, dass die Bundeswehr Big Band auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach mit einem Benefizkonzert für die Bergische Initiative „Hits fürs Hospiz“ gastierte. Etwa viertausend Zuschauer erlebten 2012 ein grandioses Open Air-Konzert mit spektakulären Bühneneffekten. Nun dürfen sich Musikfreunde auf eine Neuauflage des Konzertes freuen. Swing, Rock und Pop aus den letzten 40 Jahren für den guten Zweck. Denn der steht wieder im Mittelpunkt, wenn die 30 Bundeswehr-Musiker für die gemeinnützige Initiative aufspielen.

Dieses Mal setzt „Hits fürs Hospiz“ noch einen drauf und präsentiert zusätzlich die Kölsche Kultband Bläck Fööss. Am 20. August wird dazu eine der größten mobilen Konzertbühnen Deutschlands auf dem Konrad-Adenauer-Platz aufgebaut. Eine 60 Quadratmeter große LED-Projektionsfläche sorgt für beste Optik, sodass die Zuschauer auf der gesamten Platzfläche zwischen Rathaus und Villa Zanders das Geschehen auf der Bühne verfolgen können.

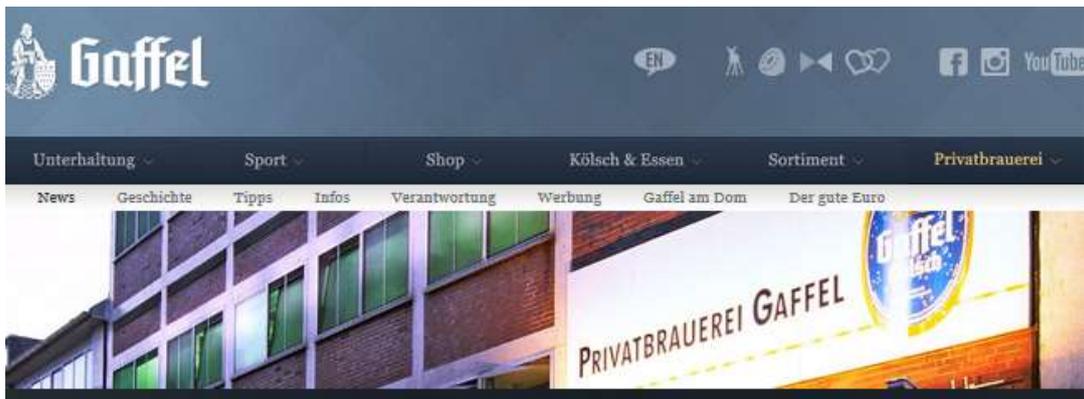
„Es wird sicher wieder eine große Sommerparty werden“, prophezeit Pressesprecher Martin Hardenacke. Ab 18:30 Uhr wird der Platz im Zentrum der Kreisstadt gerockt. Der Eintritt ist frei. Es darf aber gespendet werden. Auf der 20 Meter breiten Bühne gibt es dann gleich zur Einstim-

mung den ersten Höhepunkt. Die Bläck Fööss spielen ihre beliebtesten Hits zum Mitsingen und Mitschunkeln. Ab 20 Uhr wird dann die Big Band der Bundeswehr mit Musik von Glenn Miller bis Robbie Williams folgen. Mit dabei ist auch wieder die Sambianische Sängerin Bwalya, die schon zusammen mit Stars wie Shirley Bassey, Jennifer Rush und Shakira auf der Bühne stand. „Die Big Band spielt keine Marschmusik, sondern gibt ein modernes Showkonzert“, verspricht Wolfgang Bosbach, der „Hits fürs Hospiz“-Schirmherr.

Initiator und „Hits fürs Hospiz“-Vorstand Paul Falk verspricht ein Highlight für die ganze Region: „Das wird wieder tausende Besucher aus dem ganzen Südkreis und aus Köln nach Bergisch Gladbach locken. Wir stellen uns auf 5.000 Zuschauer ein.“ Drei lokale Raiffeisenbanken, das Porsche-Zentrum Bensberg, die Gaffel-Brauerei und die Krüger-Gruppe unterstützen als Hauptsponsoren den wohl größten Musikevent des Jahres in der Kreisstadt.

Weil die üblichen Parkplätze in der City vermutlich nicht ausreichen, gibt METSÄ BOARD ZANDERS seine Betriebsparkplätze „An der Gohrmühle“ und „Bensberger Straße“ zur kostenlosen Nutzung für die Konzertbesucher frei. Ein VRS-Sonderticket für 5 Euro bei KölnTicket bringt die Gäste zum Konzert und zurück. Bei Vorlage des VRS-Tickets erhält der Besucher ein Freigetränk.

Informationen unter www.hospizhits.de



Hits fürs Hospiz am 20. August in Bergisch Gladbach - Bläck Fööss spielen für den guten Zweck



Köln, 9. Juli 2015 - Die bergische Initiative Hits fürs Hospiz präsentiert seit Jahren Swing, Rock und Pop für den guten Zweck. Wie immer steht dabei die Big Band der Bundeswehr im Mittelpunkt. Zudem werden Bläck Fööss auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach spielen. Am 20. August geht es um 18.30 Uhr mit der kölschen Kultband los, ab 20 Uhr folgt dann die Big Band der Bundeswehr mit Musik von Glenn Miller bis Robbie Williams. Mit dabei ist auch wieder die Sängerin Bwalya aus Sambia, die schon zusammen mit Stars wie Shirley Bassey, Jennifer Rush und Shakira auf der Bühne stand. Schirmherr ist der CDU-Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach. Der Eintritt ist frei. Ein VRS-Sonderticket kann für fünf Euro bei KölnTicket bestellt werden. Bei Vorlage des VRS-Tickets erhält man ein Freigetränk. Exklusiv im Ausschank ist Gaffel Kölsch und Gaffels Fassbrause.

Foto: Hits fürs Hospiz



Interessengemeinschaft Bergisch Gladbach Stadtmitte
28. Mai

Top Aktion, die wir nur unterstützen können.



Hits für Hospiz erfüllt kranken Kindern Herzenswünsche

Der Verein „Hits für Hospiz“ hat eine weitere prominente Schirmherrin gefunden und startet gleichzeitig ein sehr ehrgeiziges Projekt. Es geht um die psychosoziale...

Interessengemeinschaft Bergisch Gladbach Stadtmitte
hat RheinBerg Galeries Foto geteilt.
21. Juni um 15:04



RheinBerg Galerie

Helfen Sie mit, Kindern & Jugendlichen mit unheilbaren und lebensverkürzenden Erkrankungen einen HERZENSWUNSCH zu erfüllen. Wir haben an unserer INFO eine Sammeldose der Interessengemeinschaft "Hits Für's Hospiz" Interessengemeinschaft Bergisch Gladbach-Mitte, Bensberg, Palfrath aufgestellt. Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe!

Interessengemeinschaft Bergisch Gladbach Stadtmitte
hat deine Veranstaltung geteilt.
12. Juni um 16:43

Das wird prima.



Benefizkonzert mit Bläck Fööss und Big Band der Bundeswehr

Donnerstag, 20. August um 19:00
Bergisch Gladbach, Konrad-Adenauer-Platz

Herzenswünsche erfüllen

Liebevoll betreut - Leben bis zuletzt

Bergisches Land. Mit dem Projekt „Herzenswünsche erfüllen“ möchte der Verein „Hits fürs Hospiz“ im Bergischen Land Organisationen und Angebote fördern, die Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen, deren Eltern und Geschwister begleiten und unterstützen. Ziel ist es, den Betroffenen in der kurzen Zeit ihres jungen begrenzten Lebens - und unter Berücksichtigung ihrer krankheitsbedingten Einschränkungen - so viel Sonne und Lebensglück wie irgendwie möglich zu bieten. Im südlichen Teil des Bergischen Landes leben etwa 200 Kinder und Jugendliche mit unheilbaren und lebensverkürzenden Erkrankungen. Für sie gibt es derzeit kaum Einrichtungen, die sich der psychosozialen Betreuung der Betroffenen und ihrer Angehörigen stellen.

Mit dem Projekt „Herzenswünsche erfüllen“ setzt „Hits fürs Hospiz“ nicht die medizinische Pflege, sondern das Leben mit all

seinen Facetten, das Sterben und die Zeit nach dem Tod der Kinder in den Fokus seiner Vereinsarbeit. Dafür sollen Betreuungsstellen eingerichtet werden, die betroffene Kinder, ihre Geschwister und Eltern ab dem Zeitpunkt der Diagnose durch speziell geschultes Personal auf ihrem Lebensweg begleiten. Geplant ist ein ambulant tätiger Dienst, der die Kinder zu Hause besucht, damit sie in ihrem vertrauten Umfeld verbleiben können. Auch Freizeitmaßnahmen wie z.B. der Besuch eines Freizeitparks oder einer Sportveranstaltung sollen unter Berücksichtigung der krankheitsbedingten Einschränkungen ermöglicht und unterstützt werden. Das Angebot soll für die Betroffenen kostenfrei sein und aus Spenden finanziert werden.

Spenden zur Unterstützung der Initiative können bei den lokalen Raiffeisenbanken und in den Filialen der Kreissparkasse Köln eingezahlt werden. Eine Übersicht der Konten finden Sie weiter unten.

Alle Spenden für die Aktion „Herzenswünsche erfüllen“ können als Zuwendung für wohltätige Zwecke steuermindernd bei den Finanzbehörden geltend gemacht werden.

Neben den Spenden sind die Einnahmen aus Benefizkonzerten für die Arbeit der Initiative wichtig. In diesem Jahr konnte die Big Band der Bundeswehr wieder für ein Benefizkonzert in Bergisch Gladbach gewonnen werden. Und dieses Mal setzt „Hits fürs Hospiz“ noch einen drauf und präsent



tiert zusätzlich die Kölsche Kultband Bläck Fööss. Am 20. August wird dazu eine der größten mobilen Konzertbühnen Deutschlands auf dem Konrad-Adenauer-Platz aufgebaut. Viele ehrenamtliche Helfer sowie eine Vielzahl an Sponsoren unterstützen den wohl größten Musikevent des Jahres in der Kreisstadt. Der Eintritt ist frei. Es darf aber gespendet werden. Weitere Informationen zum Konzert folgen in Kürze. Informationen zu „Hits fürs Hospiz“ im Internet: www.hospizhits.de

Spendenkonto „Hits fürs Hospiz“

Bensberger Bank Kreissparkasse Köln
IBAN: DE39370621240555999011
BIC: GENODE33XXX
Kreissparkasse Köln
IBAN: DE27370502990312999333
BIC: COKSDE33XXX
VR Bank Bergisch Gladbach
IBAN: DE19370626003636500010
BIC: GENODE33XXX
Raiffeisenbank Kürten-Odenthal
DE72370691250800000017
BIC: GENODE1RKO



🔥 286°

Bergisch Gladbach - Benefizkonzert Bläck Fööss und Big Band der Bundeswehr am 20.8.2015 um 18:30 - Eintritt frei



Asperin2012 30.7.15, 9:30 Uhr

Bergisch Gladbach - Benefizkonzert Bläck Fööss und Big Band der Bundeswehr am 20.8.2015 um 18:30 - Eintritt frei

Benefizkonzert der Extraklasse:

Bläck Fööss und Big Band der Bundeswehr erfüllen „Herzenswünsche“

Gerade drei Jahre ist es her, dass die Bundeswehr Big Band auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach mit einem Benefizkonzert für die Bergische Initiative „Hits fürs Hospiz“ gastierte. Etwa viertausend Zuschauer erlebten 2012 ein grandioses Open Air-Konzert mit spektakulären Bühneneffekten. Nun dürfen sich Musikfreunde auf eine Neuauflage des Konzertes freuen. Swing, Rock und Pop aus den letzten 40 Jahren für den guten Zweck. Denn der steht wieder im Mittelpunkt, wenn die 30 Bundeswehr-Musiker für die gemeinnützige Initiative aufspielen.

Dieses Mal setzt „Hits fürs Hospiz“ noch einen drauf und präsentiert zusätzlich die Kölsche Kultband Bläck Fööss. Am 20. August wird dazu eine der größten mobilen Konzertbühnen Deutschlands auf dem Konrad-Adenauer-Platz aufgebaut. Eine 60 Quadratmeter große LED-Projektionsfläche sorgt für beste Optik, sodass die Zuschauer auf der gesamten Platzfläche zwischen Rathaus und Villa Zanders das Geschehen auf der Bühne verfolgen können.

„Es wird sicher wieder eine große Sommerparty werden“, prophezeit Pressesprecher Martin Hardenacke. Ab 18:30 Uhr wird der Platz im Zentrum der Kreisstadt gerockt. Der Eintritt ist frei. Es darf aber gespendet werden. Auf der 20 Meter breiten Bühne gibt es dann gleich zur Einstimmung den ersten Höhepunkt. Die Bläck Fööss spielen ihre beliebtesten Hits zum Mitsingen und Mitschunkeln. Ab 20 Uhr wird dann die Big Band der Bundeswehr mit Musik von Glenn Miller bis Robbie Williams folgen. Mit dabei ist auch wieder die Sambiatische Sängerin Bwalya, die schon zusammen mit Stars wie Shirley Bassey, Jennifer Rush und Shakira auf der Bühne stand. „Die Big Band spielt keine Marschmusik, sondern gibt ein modernes Showkonzert“, verspricht Wolfgang Bosbach, der „Hits fürs Hospiz“-Schirmherr.

Initiator und „Hits fürs Hospiz“-Vorstand Paul Falk verspricht ein Highlight für die ganze Region: „Das wird wieder tausende Besucher aus dem ganzen Südkreis und aus Köln nach Bergisch Gladbach locken. Wir stellen uns auf 5.000 Zuschauer ein.“ Drei lokale Raiffeisenbanken, das Porsche-Zentrum Bensberg, die Gaffel-Brauerei und die Krüger-Gruppe unterstützen als Hauptsponsoren den wohl größten Musikevent des Jahres in der Kreisstadt.

Weil die üblichen Parkplätze in der City vermutlich nicht ausreichen, gibt METSÄ BOARD ZANDERS seine Betriebsparkplätze „An der Gohrsmühle“ und „Bensberger Straße“ zur kostenlosen Nutzung für die Konzertbesucher frei. Ein VRS-Sonderticket für 5 Euro bei KölnTicket bringt die Gäste zum Konzert und zurück. Bei Vorlage des VRSTickets erhält der Besucher ein Freigetränk.

Donnerstag, 20. August 2015 - ab 18:30 Uhr
Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach
Eintritt frei - Spenden willkommen!



v.l.: Herr u. Frau Koppe (Gewinner 1. Preis), Babsy Lenz (Möbel Lenz), Josef Willnecker (1. Vorsitzender IG), Helmut Bornhöft (2. Vorsitzender Hits fürs Hospiz), Nina Meiger (Juwelen-Elster), Helga Schlürscheid (KassiererIn IG), Michael Reuther (Geschäftsstellenleiter VR-Bank Paffrath) (Bild: Susanne Schröder)

Das Projekt „Herzenswünsche erfüllen“, für das der Verein „Hits für's Hospiz e.V.“ eine großangelegte Spendenaktion durchführt, konnten wir durch eine Spendensammlung die von der Interessengemeinschaft verdoppelt wurde mit stolzen 800,- Euro unterstützen. Wir bedanken uns bei allen Spendern.

In verschiedenen Paffrather Geschäften stehen immer noch Spendendosen bereit für die Aktion, die lebensbedrohlich erkrankten Kindern einen Herzenswunsch erfüllen und damit Freunde in ein absehbar begrenztes Leben bringen möchte.

PROGRAMM VORGESTELLT

Benefizkonzert fürs Hospiz

Hedwig Neven DuMont mit Wolfgang Bosbach.
Foto: Wand

KÖLN – Es ist umsonst, draußen, für den guten Zweck – und erfüllt „Herzenswünsche“. Die Unterstützer der Initiative „Hits fürs Hospiz“ stellten am Mittwoch ihr Programm für das Benefizkonzert am 20. August in Bergisch Gladbach vor.

Neben den Bläck Fööss hat auch die Big Band der Bundeswehr zugesagt. Als Schirmherrin zum ersten Mal dabei ist Hedwig Neven DuMont: „Das ist eine Herzensangelegenheit“, sagte sie. Mit CDU-Politiker Wolfgang Bosbach unterstützt sie gemeinsam die Spendenaktion des Konzerts auf dem Konrad-Adenauer Platz. „Ich habe bei Petrus schon mal gutes Wetter bestellt“, so Bosbach.

Mit anderen prominenten Spendensammlern wie Willibert Pauels („Ne Bergische Jung“) will Bosbach während der Veranstaltung mit Spendendosen unterwegs sein. Die Veranstalter wollen nämlich unbedingt den Rekord vom letzten Jahr mit 125.000 Euro toppen.

Mit dem Geld soll unter anderem das Hospiz am Vinzenz-Pallotti-Hospital in Bensberg unterstützt werden.

BENEFIZ-KONZERT IN BERGISCH GLADBACH

Big Band und Bläck Fööss spielen für guten Zweck

BLZ-30.07.2015

Erstellt: 29.07.2015



Foto: Christopher Arlinghaus

Bei freiem Eintritt spielen am 20. August die Big Band der Bundeswehr und die Bläck Fööss auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Prominente sind dann auf dem Platz unterwegs und sammeln Spenden. Von Sarah Brasack

Bergisch Gladbach. Es wird das größte Konzert des Jahres in Gladbach werden: Am Donnerstag, 20. August, spielt die Big Band der Bundeswehr auf dem Konrad-Adenauer-Platz ein Benefiz-Konzert, organisiert von der Initiative „Hits fürs Hospiz“. Deren Kopf Paul Falk konnte zudem noch eine prominente Kölner Vorband für den Abend gewinnen: Die Bläck Fööss treten ab 19 Uhr auf, die Big Band, die Swing, Rock und Pop spielt, dann ab 20 Uhr.

Die beste Nachricht für alle Musikkfans: Der Eintritt ist frei. Allerdings werden prominente Spendensammler wie Willibert Pauels auf dem Platz unterwegs sein, um für den guten Zweck zu sammeln. Denn der Erlös – beim ersten Big Band-Konzert 2012 immerhin 125 000 Euro – geht an das Projekt „Herzenswünsche“, das es sich zum Ziel gesetzt hat, todkranken Kindern und Jugendlichen in der Region kleine und große Freuden zu bereiten. Die Bethe-Stiftung wird alle Spenden verdoppeln. Prominent sind auch die Schirmherren: Hedwig Neven DuMont und der CDU-Politiker Wolfgang Bosbach. „Die Big Band hat Hunderte Anfragen im Jahr bundesweit“, betont Bosbach. Da sei die Entscheidung der Kapelle nach dem Konzert im Jahr 2012 erneut nach Bergisch Gladbach zu kommen, in seinen Augen etwas ganz Besonderes.

„Wir Erwachsene, denen es gut geht, haben die Verpflichtung zu helfen“, betonte Schirmherrin Hedwig Neven DuMont, die sich als Vorsitzende der Aktion „Wir helfen“ ebenfalls schon lange für Kinder und Jugendliche in Not einsetzt.

Für das Konzert holt der Verein die größte mobile Bühne Deutschlands nach Gladbach, sie wird von der Big Band mitgebracht. Damit das Konzert auch bei schlechtem Wetter ein Erfolg wird, wird der lokale Energieversorger Belkaw den Platz teilweise überdachen lassen.

Außerdem wird es neben gastronomischen Angeboten auch einen Biergarten neben dem Rathaus geben. „Das Konzert wäre ohne die Unterstützung der lokalen Unternehmer und Banken nicht möglich“, sagt Paul Falk gestern im Bergisch Gladbach Gladbacher Rathaus. „Und wirklich niemand, der an dem Abend auf diesem Platz arbeitet, wird bezahlt.“

Big Band und Bläck Fööss spielen für kranke Kinder

BENEFIZ Großes Konzert steigt bei freiem Eintritt

VON SARAH BRASACK

Bergisch Gladbach. Es wird das größte Konzert des Jahres in Gladbach werden: Am Donnerstag, 20. August, spielt die Big Band der Bundeswehr auf dem Konrad-Adenauer-Platz ein Benefiz-Konzert, organisiert von der Initiative „Hits fürs Hospiz“. Deren Kopf Paul Falk konnte zudem noch eine prominente Kölner Vorstand für den Abend gewinnen: Die Bläck Fööss treten ab 19 Uhr auf, die Big Band, die Swing, Rock und Pop spielt, dann ab 20 Uhr.

Die beste Nachricht für alle Musikfans: Der Eintritt ist frei. Allerdings werden prominente Sponsoring wie Willibert Pauels auf dem Platz unterwegs sein, um



Veranstalter, Unterstützer und Schirmherren freuen sich auf das Benefizkonzert.

Foto: Arlinghaus

Anfahrt

Der Eintritt ist frei. Mit der VIP-Karte für 50 Euro kann man kostenlos essen und trinken. Die Veranstalter empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die VRS bietet ein Sonderticket für fünf Euro inklusive Freigetränk an. Ab 18 Uhr ist Gratisparken auf dem Zandersparkplatz möglich. (sbs) www.hospizhits.de/spenden

für den guten Zweck zu sammeln. Denn der Erlös – beim ersten Big Band-Konzert 2012 immerhin 125 000 Euro – geht an das Projekt „Herzenswünsche“, das es sich zum Ziel gesetzt hat, todkranken Kindern und Jugendlichen in der Region kleine und große Freuden zu bereiten. Die Bette-Stiftung wird alle Spenden verdoppeln. Prominent sind auch die Schirmherren: Hedwig Neven Du-

Mont und der CDU-Politiker Wolfgang Bosbach. „Die Big Band hat Hunderte Anfragen im Jahr bundesweit“, betont Bosbach. Da sei die Entscheidung der Kapelle nach dem Konzert im Jahr 2012 erneut nach Bergisch Gladbach zu kommen, in seinen Augen etwas ganz Besonderes.

„Wir Erwachsene, denen es gut geht, haben die Verpflichtung zu helfen“, betonte Schirmherrin Hedwig Neven DuMont, die sich als Vorsitzende der Aktion „Wir helfen“ ebenfalls schon lange für Kinder und Jugendliche in Not einsetzt.

Für das Konzert holt der Verein die größte mobile Bühne Deutschlands nach Gladbach, sie wird von der Big Band mitgebracht. Damit das Konzert auch bei schlechtem Wetter ein Erfolg wird, wird der lokale Energieversorger Belkaw den Platz teilweise überdachen lassen. Außerdem wird es neben gastronomischen Angeboten auch einen Biergarten neben dem Rathaus geben. „Das Konzert wäre ohne die Unterstützung der lokalen Unternehmer und Banken nicht möglich“, sagt Paul Falk gestern im Bergisch Gladbach Gladbacher Rathaus. „Und wirklich niemand, der an dem Abend auf diesem Platz arbeitet, wird bezahlt.“



HITS FÜRS HOSPIZ

Benefizkonzert der
Extraklasse

04 Sander Sommer
29.8. Open Air
Sand

11 Bergisch Classics
6.-9.8., Hebbörner Hof
Bergisch Gladbach

16 Autoshow
29.-30.8., Innenstadt
Bensberg

Benefizkonzert der Extraklasse:

Bläck Fööss und die Big Band der Bundeswehr erfüllen „Herzenswünsche“

Gerade einmal drei Jahre ist es her, dass die Bundeswehr Big Band auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach mit einem Benefizkonzert für die Bergische Initiative „Hits fürs Hospiz“ gastierte. Etwa viertausend Zuschauer erlebten 2012 ein grandioses Open Air-Konzert mit spektakulären Bühneneffekten. Nun dürfen sich Musikfreunde auf eine Neuauflage des Konzertes freuen. Swing, Rock und Pop aus den letzten 40 Jahren für den guten Zweck. Denn der steht wieder im Mittelpunkt, wenn die 30 Bundeswehr-Musiker für die gemeinnützige Initiative aufspielen. Dieses Mal setzt „Hits fürs Hospiz“ noch einen drauf und präsentiert zusätzlich die Kölische Kultband Bläck Fööss. Am 20. August wird dazu eine der größten mobilen Konzertbühnen Deutschlands auf dem Konrad-Adenauer-Platz aufgebaut. Eine 60 Quadratmeter große LED-Projektionsfläche sorgt für beste Optik, sodass die Zuschauer auf der gesamten Platzfläche zwischen Rathaus und Villa Zanders das Gesche-

hen auf der Bühne verfolgen können. Am Zugang zur unteren Hauptstraße wird zusätzlich ein Biergarten für die Besucher eingerichtet, der über etwa 200 Sitzplätze verfügen wird und für behinderte Konzertbesucher wird unmittelbar vor der Bühne eine Fläche reserviert.

„Es wird sicher wieder eine große Sommerparty werden“, prophezeit Pressesprecher Martin Hardenacke. Bereits ab 18 Uhr wird auf dem Konrad-Adenauer-Platz ein reichhaltiges Angebot an Speisen sowie kalten und warmen Getränken angeboten. Und ab 19 Uhr wird der Platz im Zentrum der Kreisstadt gerockt. Der Eintritt ist frei, es darf aber gespendet werden. Prominente werden hierzu während des Konzertes für die Aktion „Herzenswünsche erfüllen“ Spenden einsammeln. Und das Besondere: Alle Spenden werden von der Bethe-Stiftung verdoppelt.

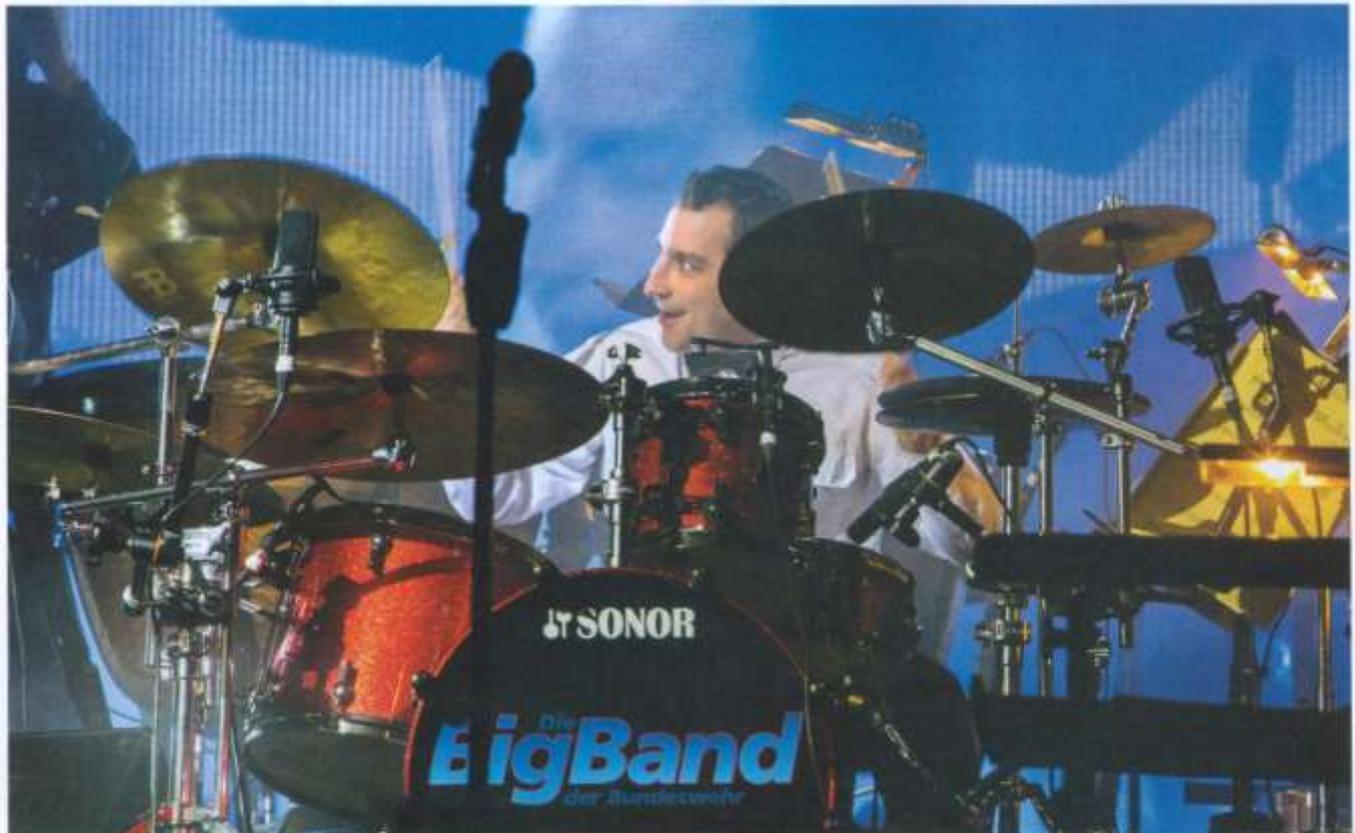
Auf der 20 Meter breiten Bühne gibt es gleich zur Einstimmung den ersten Höhepunkt. Die Bläck Fööss spielen ihre beliebtesten Hits zum Mitsin-



gen und Mitschunkeln. Das Programm beginnt um 19 Uhr mit einem 30-Minuten-Auftritt der kölschen Kultband. Das Konzert der Big Band der Bundeswehr mit Musik von Glenn Miller bis Robbie Williams beginnt um 20 Uhr und wird gegen 22.30 Uhr beendet. Mit dabei ist auch wieder die Sambianische Sängerin Bwalya, die schon zusammen mit Stars wie Shirley Bassey, Jennifer Rush und Shakira auf der Bühne stand. „Die Big Band spielt keine Marschmusik, sondern gibt ein modernes Showkonzert“, verspricht Wolfgang Bosbach, der „Hits fürs Hospiz“-Schirmherr.

Weil die üblichen Parkplätze in der City vermutlich nicht ausreichen, gibt die ZANDERS GmbH seine Betriebsparkplätze „An

der Gohrmühle“ und „Bensberger Straße“ zur kostenlosen Nutzung für die Konzertbesucher frei. Behinderte mit amtlichem Ausweis können Parkplätze auf der gesperrten Busspur nutzen (Einfahrt nur von der Kreuzung Schnabels). Für alle Bus- und Bahnfahrer gibt es ein VRS-Sonderticket zum Konzert, das bei allen Ticket-Verkaufsstellen sowie Köln Ticket für 5,00 Euro erhältlich ist. Es gilt im gesamten VRS-Netz für RVK, Wupsi, KVB und S-Bahn zwischen Hückeswagen und Blankenheim. Um allen Besuchern eine gute Hin- und Rückfahrt zum Konzert zu ermöglichen, wird die Bushaltestelle „Markt“ verlegt, da für die Veranstaltung eine Sperrung der Busspur am Konrad-Adenauer-



Liebevoll betreut – Leben bis zuletzt

Mit dem Projekt „Herzenswünsche erfüllen“ möchte der Verein „Hits fürs Hospiz“ Organisationen und Angebote fördern, die Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen, deren Eltern und Geschwister begleiten und unterstützen. Ziel ist es, den Betroffenen in der kurzen Zeit ihres jungen begrenzten Lebens – und unter Berücksichtigung ihrer krankheitsbedingten Einschränkungen – so viel Sonne und Lebensglück wie irgendwie möglich zu bieten.

Im südlichen Teil des Bergischen Landes leben etwa 200 Kinder und Jugendliche mit unheilbaren und lebensverkürzenden Erkrankungen. Für sie gibt es derzeit kaum Einrichtungen, die sich der psychosozialen Betreuung der Betroffenen und ihrer Angehörigen stellen.

Mit dem Projekt „Herzenswünsche erfüllen“ setzt „Hits fürs Hospiz“ nicht die medizinische Pflege, sondern das Leben mit all seinen Facetten, das Sterben und die Zeit nach dem Tod der Kinder in den Fokus seiner Vereinsarbeit. Dafür sollen Betreuungsstellen eingerichtet werden, die betroffene Kinder, ihre Geschwister und Eltern ab dem Zeitpunkt der Diagnose durch speziell geschultes Personal auf ihrem Lebensweg begleiten. Geplant ist ein ambulant tätiger Dienst, der die Kinder zu Hause besucht, damit sie in ihrem vertrauten Umfeld verbleiben können. Auch Freizeitmaßnahmen wie z.B. der Besuch eines Freizeitparks oder einer Sportveranstaltung sollen unter Berücksichtigung der krankheitsbedingten Einschränkungen ermöglicht und unterstützt werden. Das Angebot soll für die Betroffenen kostenfrei sein und aus Spenden finanziert werden.

Informationen und Spendenkonten: www.hospizhits.de

Platz am 20. August ab 16 Uhr bis Mitternacht vorgesehen ist. Eine Ersatzhaltestelle wird „An der Gohrsmühle“ vor bzw. gegenüber dem Stadthaus eingerichtet. Als Sonderbonus erhält jeder Ticketinhaber beim Konzert ein Freigeränk.

Initiator und „Hits fürs Hospiz“-Vorstand Paul Falk verspricht ein Highlight für die ganze Region: „Das wird wieder tausende Besucher aus dem ganzen Südkreis und aus Köln nach Bergisch Gladbach locken. Wir stellen uns auf 5.000 Zuschauer ein.“

Drei lokale Raiffeisenbanken, das Porsche-Zentrum Bensberg, die Gaffel-Brauerei und die Krüger-Gruppe unterstützen als Hauptsponsoren den wohl größten Musikevent des Jahres in der Kreisstadt.

Donnerstag, 20. August, 19:00 Uhr. Konrad-Adenauer Platz, Bergisch Gladbach.

Weitere aktuelle Informationen sowie die Spendenkonten finden Sie im Internet unter www.hospizhits.de

Die BigBand der Bundeswehr

Alles ist bereit für „Herzenswünsche“

Wo ist die Sicht am besten?

Der Standort der 200 qm großen Bühne ist so gewählt, dass sie von einem großen Teil des Konrad-Adenauer-Platzes gut einsehbar ist. Eine 60 Quadratmeter große LED-Projektionsfläche sorgt für beste Optik, sodass die Zuschauer auf der gesamten Platzfläche zwischen Rathaus und Villa Zanders das Geschehen auf der Bühne verfolgen können.

Wo süffele, müffele un laache?

An fünf Ausschankanlagen und drei Imbissstände wird ein umfassendes Angebot an warmen und kalten Getränken sowie Schwenkbraten und diverse Wurstspezialitäten vorgehalten. Vor dem Rathaus-Cafe wird ein Biergarten mit ca. 200 Sitzplätzen eingerichtet, der von 18 bis 24 Uhr geöffnet ist. Alle beteiligten Firmen sowie die Helferinnen und Helfer sind ausschließlich ehrenamtlich tätig. Sämtliche Erträge aus dem Verkauf gehen kommen in voller Höhe dem Benefizprojekt zugute.

Was darf ich mitbringen?

Getränke, Speisen, Flaschen, Gläser, Klappstühle und sperrige Gegenstände dürfen nicht mitgebracht werden. Ausnahmen gelten nur für Babynahrung und Behindertenbedarf.

Wo kann man, wenn man muss?

Für die Konzertbesucher stehen ausreichend bemessene Toilettenanlage zur Nutzung offen: Bürgerhaus Bergischer Löwe, Kiosk Paffrather Straße, Mobiler Toilettenwagen, Behinderten-WC am Theater-Cafe.

Wo finden Behinderte Hilfe?

Ein Sonderbereich für Behinderte wird unmittelbar vor der Bühne eingerichtet. Behindertenbeauftragte regeln den Zugang und kümmern sich um die Belange der Gäste.

Wo findet man Hilfe?

Auf dem gesamten Konzertplatz patrouillieren Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten Kreuzes und Security-Beauftragte des Veranstalters.

Wie komme ich hin?

Am Besten mit Bus & Bahn. Es wird ein ermäßigtes VRS-Sonderticket für 5,00 Euro angeboten. Das Ticket berechtigt zur Hin- und Rückfahrt im gesamten VRS-Netz. Als Bonus erhält jeder Ticketinhaber beim Konzert ein Freigeränk. Das Sonderticket gibt es bei Köln-Ticket und in vielen lokalen Ticketshops.

Wo befindet sich die nächste Bushaltestelle?

Die Bushaltestelle „Markt“ am Konrad-Adenauer-Platz wird am Veranstaltungstag zwischen 16 Uhr und Mitternacht nicht angefahren. Die Busse halten in dieser Zeitspanne an den Haltestellen „Gohrsmühle“ (vor bzw. gegenüber dem Eingang zum Stadthaus).

Wo kann ich parken?

Neben den üblichen öffentlichen Parkplätzen und -häusern in der Stadtmitte kann auf den Betriebsparkplätzen von Metsä Zanders an der Gohrsmühle und an der Bensberger Straße kostenlos geparkt werden.

Weitere Informationen im Netz: www.hospizhits.de weitere Informationen angeboten und aktuelle Änderungen veröffentlicht.

Herzenswünsche erfüllen - Projekt des Vereins "Hits fürs Hospiz"

Hits fürs Hospiz präsentiert: Benefizkonzert der Extra-Klasse

Musikalische Show mit den Bläck Fööss und der Big Band der Bundeswehr



Foto: Bernd Stuhlmann

Sambianischer Gesang gepaart mit Swing und Rock: ein Showkonzert der besonderen Art.



Foto: manfred_jasmund

Hochkarätige Kölsche Rock-Stars: Die Bläck Fööss.



Foto: Bernd Stuhlmann

Mit dabei ist auch wieder die Sambianische Sängerin Bwalya, die gemeinsam mit der Big Band das Publikum in Summer-Feeling bringt.

Herzenswünsche erfüllen: Liebevoll betreut - Leben bis zuletzt

Bergisch Gladbach (vsch). Mit dem Projekt "Herzenswünsche erfüllen" möchte der Verein "Hits fürs Hospiz" im Bergischen Land Organisationen und Angebote fördern, die Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen, deren Eltern und Geschwister begleiten und unterstützen. Ziel ist es, den Betroffenen in der kurzen Zeit ihres jungen begrenzten Lebens - und unter Berücksichtigung ihrer krankheitsbedingten Einschränkungen - so viel Sonne und Lebensglück wie irgendwie möglich zu bieten.

Im südlichen Teil des Bergischen Landes leben etwa 200 Kinder und Jugendliche mit unheilbaren und lebensverkürzenden Erkrankungen. Für sie gibt es derzeit kaum Einrichtungen, die sich der psychosozialen Betreuung der Betroffenen und ihrer Angehörigen stellen. Mit dem Projekt "Herzenswünsche erfüllen" setzt "Hits fürs Hospiz" nicht die medizinische Pflege, sondern das Leben mit all seinen Facetten, das Sterben und die Zeit nach dem Tod der Kinder in den Fokus seiner Vereinsarbeit. Dafür sollen Betreuungsstellen eingerichtet werden, die betroffene Kinder, ihre Geschwister und Eltern ab dem Zeitpunkt der Diagnose durch speziell geschultes Personal auf ihrem Lebensweg begleiten. Geplant ist ein ambulant tätiger Dienst, der die Kinder zu Hause besucht, damit sie in ihrem vertrauten Umfeld verbleiben können. Auch Freizeitmaßnahmen wie z.B. der Besuch eines Freizeitparks oder einer Sportveranstaltung sollen unter Berücksichtigung der krankheitsbedingten Einschränkungen ermöglicht und unterstützt werden.

Das Angebot soll für die Betroffenen kostenfrei sein und aus Spenden finanziert werden. Spenden zur Unterstützung der Initiative können bei den lokalen Raiffeisenbanken und in den Filialen der Kreissparkasse Köln eingezahlt werden. Alle Spenden für die Aktion "Herzenswünsche erfüllen" werden von der Bethestiftung verdoppelt. Sie können als Zuwendung für wohltätige Zwecke steuermindernd bei den Finanzbehörden geltend gemacht werden. Informationen zu "Hits fürs Hospiz" im Internet:

www.hospizhits.de

Benefizkonzert

Hits FÜR^S HOSPIZ



BLÄCK FÖÖSS

Herzens-
wünsche
erfüllen!



30
Min.

Eintritt
frei!



Die BigBand der Bundeswehr

Donnerstag, 20. August 2015

Sonderbeilage BHB - 20 Seiten

19 Uhr - Konrad-Adenauer-Platz

Köln:Ticket
0221-2801
koelnticket.de

Fahrticket 5,00 €
inkl. Freigetränk
VRS RIK wupsi

Beitrag
1+1=2
Spenden-
doppelung

Mit freundlicher Unterstützung von:



Bläck Fööss und Big Band erfüllen „Herzenswünsche“



gerockt. Auf der 20 Meter breiten Bühne gibt es dann gleich zur Einstimmung den ersten Höhepunkt. Die Bläck Fööss spielen ihre beliebtesten Hits zum Mitsingen und Mitschunkein.

Ab 20 Uhr wird dann die Big Band der Bundeswehr mit Musik von Glenn Miller bis Robbie Williams folgen. Der Eintritt ist frei. Es darf aber gespendet werden.

Benefizkonzert der Extraklasse

Gerade drei Jahre ist es her, dass die Bundeswehr Big Band in Bergisch Gladbach mit einem Benefizkonzert für die Bergische Initiative „Hits fürs Hospiz“ gastierte. Etwa 4.000 Zuschauer erlebten 2012 ein grandioses Open Air-Konzert mit spektakulären Bühneneffekten. Nun dürfen sich Musikfreunde auf eine Neuauflage des Konzertes freuen. Swing, Rock und Pop aus den letzten 40 Jahren für den guten Zweck. Denn der steht wieder im Mittelpunkt, wenn die 30 Bundeswehr-Musiker für die gemeinnützige Initiative aufspielen.



Weil die üblichen Parkplätze in der City vermutlich nicht ausreichen, gibt METSÄ BOARD ZANDERS seine Betriebsparkplätze „An der Gohrsmühle“ und „Bensberger Straße“ zur

kostenlosen Nutzung für die Konzertbesucher frei. Für Bus- und Bahnfahrer gibt es ein VRS-Sonderticket für 5 Euro

Dieses Mal setzt „Hits fürs Hospiz“ noch einen drauf und präsentiert zusätzlich die Kölische Kultband Bläck Fööss. Am 20. August wird dazu eine der größten mobilen Konzertbühnen Deutschlands auf dem Konrad-Adenauer-Platz aufgebaut. Eine 60 Quadratmeter große LED-Projektionsfläche sorgt für beste Optik, sodass die Zuschauer auf der gesamten Platzfläche zwischen Rathaus und Villa Zanders das Geschehen auf der Bühne verfolgen können.



■ Foto: Manfred Jasmund



Der Verein Hits fürs Hospiz ist eine im Städtedreieck Köln/Gummersbach/Wuppertal tätige, gemeinnützige Initiative. Hauptanliegen ist die Förderung von Einrichtungen zur körperlichen wie schmerztherapeutischen Pflege von Menschen in der letzten Lebensphase. Zudem unterstützen wir Organisation, die sich der Betreuung von schwerstkranken Menschen widmen.

Einer der Schwerpunkte ist dabei die ambulante Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit unheilbaren und lebensverkürzenden Erkrankungen. Mehr erfahren Sie unter dem Menüpunkt „Projekte“.

Der Verein „Hits fürs Hospiz“, 2007 von Paul Falk gegründet, finanziert sich aus Spenden und der Durchführung von Benefizveranstaltungen mit beliebten Künstlern, die grundsätzlich honorarfrei auftreten.

bei KölnTicket. Dieses bringt die Gäste zum Konzert und zurück und bei Vorlage des VRS-Tickets erhält der Besucher zusätzlich ein Freigetränk. Initiator und „Hits fürs Hospiz“-Vorstand Paul Falk verspricht ein Highlight für die ganze Region: „Das wird wieder tausende Besucher aus dem ganzen Südkreis und aus Köln nach Bergisch Gladbach locken. Wir stellen uns auf 5.000 Zuschauer ein.“

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hospizhits.de

TERMIN:
DONNERSTAG, 20. AUGUST UM 19 UHR AUF DEM KONRAD-ADENAUER-PLATZ, IN BERGISCH GLADBACH

BENSBERGER LEIDET AN BLUTKREBS

Jeder Tag nach der Zeit im Hospiz wird zum Geschenk

ERSTELLT 18.08.2015



Rüdiger Thomas (r.) mit seinem Arzt Dirk Henneser sprach über seinen ungewöhnlichen Krankheitsverlauf. Foto: Daub

Nach der Diagnose einer seltenen Form von Blutkrebs ist Rüdiger Thomas ins Bensberger Hospiz eingewiesen worden. Dank des Einsatzes von Betreuern konnte er drei Monate später wieder zu Hause in Schildgen sein. Von Stephanie Peine

Bergisch Gladbach. Es erscheint ihm selbst wie ein Wunder. Und in der Tat ist Rüdiger Thomas in einer Verfassung, die im Mai wohl kaum jemand für möglich gehalten hätte. Damals wurde der 75-Jährige, bei dem vor vier Jahren eine seltene Form von Blutkrebs (Plasmozytom) diagnostiziert worden war, in das Hospiz im Vinzenz-Pallotti-Hospital in Bensberg gebracht. Nach einem schweren Schub seiner Krankheit war er bettlägerig, an Infusionen angeschlossen. Zu schwach, um zu essen und zu trinken, aber mit dem festen Willen, seinem Leben notfalls selbst ein Ende zu setzen.

Drei Monate später ist Thomas wieder zu Hause in Schildgen, etwas blass und schmal, aber schon wieder in der Lage, die Treppenstufen hinunter zum Keller selbst zu bewältigen. Die unheilbare Krankheit ist nicht dauerhaft zu besiegen, darüber ist sich Rüdiger Thomas im Klaren, aber die Therapie im Hospiz gab ihm ein Stück Leben zurück: geschenkte Zeit, befristete Zeit – aber eben Zeit; selbstbestimmt und lebenswert.

Erweiterung geplant

Ein Hospiz verbinden viele Menschen mit den Begriffen Endstation, letzter Lebensabschnitt und Ort zum Sterben. „Viele denken, wir machen hier nur Sterbebegleitung“, bedauert Dr. Dirk Hennesser, Oberarzt der Inneren Abteilung, Hämato-Onkologe und Palliativmediziner. Tatsächlich ist das bei einem Viertel der rund 200 Patienten, die hier im Jahr betreut werden, nicht der Fall: „Jeder vierte Patient kann wieder entlassen werden“, berichtet der Mediziner. Das Hospiz verfügt über sieben Betten, die stets belegt sind. Eine Erweiterung auf zehn Plätze ist geplant, für die Aufnahme existiert eine Warteliste.

Das Augenmerk der Therapeuten liege bei jedem Patienten darauf, was noch machbar sei, und dies dann auch zu tun, wenn es dem Willen des Kranken entspreche. „Bei Herrn Thomas hatten wir schnell das Gefühl, dass noch Perspektiven bestehen, und haben den ganzen Krankheitsfall noch einmal aufgerollt“, erinnert sich Hennesser. Und die Ärzte sollten Recht behalten. Mit ihrer ganzheitlichen Therapie kehrten nach und nach Rüdiger Thomas' Kräfte zurück. Dabei sei nicht die medizinische Behandlung die größte Herausforderung gewesen, sondern die Entwicklung neuer Perspektiven für den Patienten.

Thomas war früher als Redakteur und stellvertretender Leiter des Ostkollegs tätig, eine Einrichtung der Bundeszentrale für politische Bildung in Köln. Als gebildeter Mann mit vielfältigen Interessen, der auch während seiner Krankheit weiter an seiner jüngsten Buchveröffentlichung schrieb, die seit wenigen Tagen gedruckt vorliegt, musste er erst lernen, dass Lebensqualität auch in kleinen Dingen liegen kann: vielleicht nicht mehr die gewohnte Fahrt zu den Salzburger Festspielen, aber wieder die Arbeit am heimischen Schreibtisch. Kleine Schritte, die zunächst mühsam waren. Hennesser: „Wir wollten zeigen, dass es nicht nur Schwarz und Weiß gibt, nicht nur die komplette Selbstständigkeit oder die Entscheidung, das Leben zu beenden, sondern noch etwas dazwischen.“

Nicht die Angst vor dem Tod, sondern vor einem qualvollen Sterben hatten Thomas so stark bedrängt, dass er fest entschlossen war, notfalls aktive Sterbehilfe in Anspruch zu nehmen. „Bei einem Patienten wie Herrn Thomas, der sehr bewusst und klar ist, dessen Überlegungen aber vielleicht von falschen Vorstellungen ausgehen, bei dem gehen bei uns alle Alarmglocken an“, sagt Hennesser. „Der assistierte Suizid erledigt sich sofort, wenn Hospizbetreuung greift.“ Denn mit dem Sterben und seinen Begleitumständen seien große Ängste verbunden, „Ängste vor Dingen, die in der Realität eigentlich so gut wie nie auftreten“, betont der Palliativmediziner.

In vielen offenen Gesprächen verlor auch Thomas langsam viele seiner Ängste; ein Prozess, der seinen Lebenswillen wieder stärkte. „Ich habe erst gedacht, das sind doch Spinner hier“, sagt Thomas lächelnd. „Und eigentlich ist es für mich immer noch ein Mirakel.“ Jeden Tag nutzt er bewusst. Thomas: „Alles, was jetzt zusätzlich kommt, ist ein Geschenk.“

Kurs für Hospizhelfer

Der ambulante Hospizdienst des Vinzenz-Pallotti-Hospitals sucht noch ehrenamtliche Helfer. Bisher unterstützen 45 Ehrenamtliche die Arbeit des professionellen Teams im Palliativ- und Hospizzentrum und begleiten Schwerstkranke, Sterbende und deren Angehörige auf ihrem Weg des Abschiednehmens und Sterbens. Sie bieten Gespräche an, haben ein offenes Ohr für Ängste, Sorgen und Verzweiflung der Patienten, begleiten sie aber auch außer Haus, etwa bei Behördengängen oder Arztbesuchen.

Zur Vorbereitung der Helfer auf die ambulanten oder stationäre Betreuungsarbeit bietet die Einrichtung Schulungen an. Der nächste Hospizhelferkurs beginnt im Herbst und endet im Februar. Er umfasst zwei Wochenenden, einen Samstag und zwölf Abende. Der Informationsabend für den nächsten Kurs findet am Dienstag, 25. August, um 19 Uhr, im Tageshospiz im Vinzenz-Pallotti-Krankenhaus Bensberg statt. Weitere Informationen unter (02204/41-1170) oder per E-Mail. (spe)
hospizdienst@vph-bensberg.de

Home / Archiv / Open-Air Konzert – Hits fürs Hospiz

Open-Air Konzert – Hits fürs Hospiz

Von *Rebecca Jahn* am 20. August 2015



Big-Band der Bundeswehr spielt mit den Black Föss für Hits fürs Hospiz.

BERGISCH GLADBACH Die Big Band der Bundeswehr und die Black Föss spielen beim Benefizkonzert „Hits Fürs Hospiz“ Open Air auf dem Konrad-Adenauer-Platz für einen guten Zweck. Bei dieser Veranstaltung werden Spenden für unheilbar erkrankte junge Menschen gesammelt. Mit dem Projekt „Herzenswünsche erfüllen“ soll die psychosoziale Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit unheilbaren und lebensverkürzenden Erkrankungen im Bergischen Land unterstützt werden. Ziel ist es, den betroffenen jungen Menschen, deren Eltern und Geschwister in der kurzen Zeit ihres Daseins so viel Sonne und Lebensglück zu bieten, wie es irgendwie möglich ist. Bis Ende August werden sämtliche Spenden durch die Bethe-Stiftung verdoppelt. Für die aufwendige Musikshow der Bundeswehr Big Band sind pyrotechnische Elemente geplant. III

Donnerstag, 20. August, 18:30 Uhr, 19 Uhr Black Föss, 20:00 Uhr Bundeswehr Big Band, Bergisch Gladbach, Konrad-Adenauer-Platz.

Hits FÜR^s HOSPIZ

Benefizkonzert
und spektakuläre Bühnenshow

Herzenswünsche erfüllt!

BLÄCK FÖÖSS

Eintritt frei!

Die **BigBand**
der Bundeswehr

Donnerstag, 20. August - 19:00 Uhr
Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz

KölnTicket 0221-2801 koelnticket.de
Fahrticket 5,00 € inkl. Freigeränk
wupsi

2

Mitteilungsblatt Overath – 21. August 2015 – Woche 34 – www.mitteilungsblatt-overath.de



Der Tag in Bergisch Gladbach
Das Beste aus der Metropole des Bergischen Landes



Bild des Tages: Einen Sommernachtstraum feierten Tausende begeisterte Zuhörer mit den Bläck Fööss und der Bundeswehr Bigband auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Den Rekord von 140.000 Euro an Spenden für Hits für Hospiz verkündete Organisator **Paul Falk**; davon kommen die Hälfte von Großspendern und je ein Viertel von Zuhörern und der Bette-Stiftung.
[iGL](#), [Foto vom Rathaussturm/Lutz Urbach](#), [Video Helga Niekammer](#)

BERG-SPLITTER gesammelt von Uta Böker und Doris Richter
 redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de - ☎ 02202/ 93785610



Trotz der Vorbereitungsarbeiten für das große Open-air-Konzert konzentriert sich das Team um Paul Falk (l.) problemlos aufs runde Leder. Foto: Daub

Auf die Favoriten gesetzt

Organisationsteam von Hits fürs Hospiz tippt für den FC und den TV Herkenrath

FUSSBALLTIPP „Schnell, schnell, schnell“, dirigiert Paul Falk (Hits fürs Hospiz) die Helfer. Bevor am Abend Bläck Fööss und die Big Band der Bundeswehr groß beim Benefizkonzert aufspielten auf

dem Konrad-Adenauer-Platz, lag es an Falks Crew, alles zu richten. Trotz aller Hektik blieb Zeit für den beliebten Bundesliga-Tipp dieser Zeitung.

„Ahnung vom Fußball? Geht so“, meint Jean-Pierre Bornhöft aus der munteren Tipprunde. Das war entweder leicht untertrieben: Mit Siegen für Schalke, Bayer 04 und Bayern München hat er die Favoriten auf dem Schirm. Es kann allerdings auch dafür sprechen,

dass die Truppe gern auf Nummer sicher geht. Paul Falk, Helmut Bornhöft, Andreas Fuchs (Technisches Hilfswerk), Christian Fritzen und Markus Fritzen (Deutsche Rote Kreuz) betätigten sich jedenfalls als fachkundige Experten.

Wobei insbesondere beim Heimspiel des 1. FC Köln gegen den VfL Wolfsburg die Meinungen auseinandergingen. Erst nach längerer intensiver Diskussion verständigten sich die Tipper auf ein 2:0 für die Gastgeber. In der Redaktion wird trotz großer Sympathie für den FC eher auf den VfL Wolfsburg gesetzt.

Einigkeit herrschte in beiden Teams der aktuellen Tipprunde auch bei TV Herkenrath, dem Neuling in der Mittelrheinliga. Dem Team wird einiges zugetraut, auch ein Sieg gegen Germania Winddeck. (cbt)

Gruppen, die beim Fußballtipp mitmachen möchten, melden sich unter (0 22 02) 93 78 56 10 oder per E-Mail.

redaktion.rhein-berg@ksta-kr.de

Redaktion blieb chancenlos

KSA-24.08.2015

FUSSBALLTIPP Gewissermaßen Hit auf Hit lieferte das Organisationsteam von Hits fürs Hospiz ab, als es am Wochenende um den Fußball-Tipp dieser Zeitung ging. Paul Falk, Helmut Bornhöft, Andreas Fuchs, Christian Fritzen und Markus Fritzen schlugen das Redaktionsteam um Längen. Mit neun zu fünf Punkten war der Sieg eindrucksvoll. Bei der Partie Frankfurt gegen Augsburg wurde sogar das richtige Ergebnis getroffen (1:1).

Auch mit dem Gladbacher Sieg in Hennef lagen die Gäste richtig. Die Redaktion landete mit dem 0:1-Auswärtssieg von Bayer Leverkusen in Hannover immerhin einen Volltreffer. (ow)



Das Hits-fürs-Hospiz-Team gewann haushoch. Foto: Daub

IPP

	Redaktion	Hits fürs Hospiz
en	2:1	1:2
Jarmstadt	2:0	4:1
gsburg	3:1	1:1
urg	1:2	2:0
verkusen	0:1	0:3
München	0:2	1:3
uttgart	0:1	2:1
ortmund	1:3	0:2
Mainz	2:1	3:1
; Gladbach	2:0	1:4
Windeck	2:0	3:2

Jedem Team gibt es 3 Punkte, stimmen nur Tendenz und Tordifferenz, gutgeschrieben, wurde nur der Sieger richtig getippt, gibt es 1 Punkt.

Megakonzert erfüllt „Herzenswünsche“



Bilderalbum

Noch mehr Bilder unter:
WWW.BERGISCHES-SONNTAGSBLATT.DE



■ Im Uhrzeigersinn: Rund 6.000 Zuschauer beim Benefizkonzert. „Weltenbummler“ Gerd Rück, Stabshauptmann Thomas Ernst und Schirmherr Wolfgang Bosbach (MdB). Konzertgäste füllen die Spendenbox von Bürgermeister Lutz Urbach. Von links: Bürgermeister Lutz Urbach, Schirmherr Wolfgang Bosbach (MDB), Steinenbrücker Schiffermädchen, „Weltenbummler“ Gerd Rück, „Ne Bergische Jung“ Willibert Pauels, Paul Falk (Hits fürs Hospiz). FOTOS: SCHRÖDER

VON SUSANNE SCHRÖDER

Bergisch Gladbach. Bei kölschen Tönen der Bläck Fööss und modernem Showkonzert der Bundeswehr Big Band erlebten begeisterte Zuschauer einen fantastischen Abend auf dem Konrad Adenauer Platz. Das erste Benefizkonzert auf der größten mobilen Showbühne Europas fand vor drei Jahren mit gut 4.000 Zuschauern statt. Zur „Neuaufgabe“ kamen rund 6.000 Musikfreunde nach Bergisch Gladbach. „Das hätte ich mir nie träumen lassen“, so der überwältigte Schirmherr Wolfgang Bosbach bei der Begrüßung der Musikfans und Ankündigung der „Fööss“.

Kultband und Bundeswehrmusiker spielten unentgeltlich für den guten Zweck, um die Aktion „Herzenswünsche erfüllen“ von Hits fürs Hospiz unter der Federführung von Paul Falk zu unterstützen. Der Eintritt zu dem großen Konzert war frei, Geldspenden für die gute Sache waren natürlich herzlich willkommen. Gemeinsam rief man dazu auf, die Arbeit für den Guten Zweck kräftig zu unterstützen und bat mit den Worten „Geld muss rascheln, nicht klimpern“ um Großzügigkeit. So füllten sich die Spendenbo-

xen der prominenten Sammler, die auf dem Platz unterwegs waren, denn auch zusehends.

Melodien von Glenn Miller bis Robbie Williams waren zu hören, die Bundeswehr Bigband spielte hervorragend. Instrumental Solos und Sängerin Bwaiya aus Sambia begeisterten die Zuschauer. Dank LED Lichtbühne und optimaler Technik konnten alle Zuschauer die Darbietungen gut verfolgen.

Die perfekte Organisation „hinter der Bühne“ sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Abends. Die Verantwortlichen dankten für die Unterstützung zahlreicher Sponsoren und genauso den dreihundert ehrenamtlichen Helfern, ohne die eine solche Mammutveranstaltung nicht machbar gewesen wäre.

Neben den Spenden von Unternehmen, Banken und Dienstleistern wurden auf dem Platz rund 25.000 Euro zusammengetragen. Diese Summe wurde von der Bethé Stiftung verdoppelt. Stolz 140.000 Euro lautete das vorläufige Gesamtergebnis, das ein glücklicher Paul Falk zum Ende der Veranstaltung bekanntgeben konnte – ein Megaerfolg für „Herzenswünsche erfüllen“!

BHB 19.08.2015

Morgen: Benefiz-Open Air

Big Band der Bundeswehr und Bläck Fööss spielen fürs Hospiz



■ Veranstalter und Sponsoren des Benefizkonzerts der Big Band der Bundeswehr und der Bläck Fööss am Donnerstag, 20. August ab 19 Uhr auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach zugunsten von „Hits fürs Hospiz“ FOTO: KLINKHAMMELS

Bergisch Gladbach. Gerade drei Jahre ist es her, dass die Bundeswehr Big Band erstmals auf dem Konrad-Adenauer-Platz in Bergisch Gladbach mit einem Benefizkonzert für die Bergische Initiative „Hits

fürs Hospiz“ gastierte. Nun kommt sie wieder. Und dieses Mal setzt „Hits fürs Hospiz“ noch einen drauf und präsentiert zusätzlich die Kölsche Kultband Bläck Fööss. Die 200 Quadratmeter große Konzert-

bühne wird ab 19 Uhr gerockt. Der Eintritt ist frei, Promis der Stadt rufen zu Spenden auf und gehen mit der Sammelbüchse rund.

„Die Big Band spielt keine Marschmusik, sondern gibt

ein modernes Showkonzert“, so die Veranstalter.

Viele weitere Infos in der letzten Ausgabe des Bergischen Sonntagsblatt und unter www.bergisches-handelsblatt.de

KONZERT Mehr als 5500 Besucher bei „Hits fürs Hospiz“

5. 21. August 2015 Kölner Stadt-Anzeiger



Benefiz mit Bläck Fööss, Bundeswehr und bergischen Originalen

„Weltenbummler“ Gerd Rück (hinten) stürzte sich ebenso mit der Spendendose im Kofferformat ins Gewühl wie der „Bergische Jung“ Willibert Pauels (2.v.r.), Bürgermeister Lutz Urbach (l.) und Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach

(2.v.l.) – mehr als 5500 Menschen waren gestern Abend zum Benefizkonzert zugunsten von „Hits fürs Hospiz“ auf den Gladbacher Konrad-Adenauer-Platz gekommen. Initiator Paul Falk (r.) konnte es kaum fassen: „Ein toller Anblick.“ Mit 300

ehrenamtlichen Helfern hatte er das Konzert mit den Bläck Fööss und der Big Band der Bundeswehr auf die Beine gestellt. „Für eine wirklich gute Sache“, lobte Schirmherr Bosbach. „Wir Erwachsene, denen es gut geht, haben die Verpflichtung

zu helfen“, hatte Schirmherrin Hedwig Neven DuMont, Vorsitzende der Aktion „Wir helfen“, bereits im Vorfeld betont. Ein Anliegen, dem gestern Tausende bei Swing, Jazz und Pop folgten (ausführlicher Bericht folgt). (wg/dfk) Foto: Luhr

Benefiz mit Bläck Fööss und Bundeswehr

BLZ 21.08.2015



BERGISCH GLADBACH. „Weitenbummler“ Gerd Röck (mit Schirm) stürzte sich ebenso mit der Spendendose im Kofferformat ins Gewühl wie der „Bergische Jung“ Willibert Pauets (2.v.r.), Bürgermeister Lutz Urbach (l.) und Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach (2.v.l.) – mehr als 5500 Menschen waren gestern Abend zum Benefizkonzert zugunsten von „Hits fürs Hospiz“ auf den Konrad-Adenauer-Platz gekommen. Initiator Paul Falk (r.) konnte es kaum fassen: „Ein toller Anblick“, schwärmte er beim Blick über den Platz. Mit 300 ehrenamt-

lichen Helfern hatte er das Konzert mit den Bläck Fööss und der Big Band der Bundeswehr auf die Beine gestellt. Es wurde zum großen Volksfest. „Für eine wirklich gute Sache“, lobte Schirmherr Wolfgang Bosbach. „Wir Erwachsene, denen es gut geht, haben die Verpflichtung zu helfen“, hatte Schirmherrin Hedwig Neven DuMont, Vorsitzende der Aktion „Wir helfen“, bereits im Vorfeld betont. Ein Anliegen, dem gestern Tausende bei Swing, Jazz, Pop und kölschen Klassikern folgten (ausführlicher Bericht folgt). (wg./dfk./Foto: Luhr)

Samstag/Sonntag, 22./23. August 2015 Kölner Stadt-Anzeiger

Spendenrekord am Sommerabend

HITS FÜRS HOSPIZ Konzert mit den Bläck Fööss und der Big Band der Bundeswehr brachte 140 000 Euro für kranke Kinder

VON GUIDO WAGNER
UND DANIELA FOBBE-KLEMM

Bergisch Gladbach. Am Morgen danach strahlte Paul Falk, Organisator der „Hits fürs Hospiz“, mit der Sonne um die Wette. „So eine Veranstaltung hat Bergisch Gladbach noch nicht gesehen.“ Recht hatte er, rund 6000 Menschen waren am Donnerstagabend zum Benefizkonzert mit den Bläck Fööss und der Big Band der Bundeswehr in die Innenstadt geströmt. Aber nicht nur die Besucherzahl war sensationell, vor allem das Spendenergebnis toppte alle Summen bisheriger Veranstaltungen von Falks Initiative. Mehr als 140 000 Euro kamen zusammen.

Die Freiwilligen, die mit den Spendenkoffern herumgingen, kamen manches Mal gar nicht so schnell nach, einen leeren Koffer nachzuordern, wie sich die Plexiglastischen mit Scheinen füllten.

„Bei mir ist es schon der fünfte Koffer“, berichtete Herbert Stahl gegen 21 Uhr strahlend, da war er gerade erst eine gute Stunde im Getümmel unterwegs.



6000 jubelnde Zuschauer spendeten frenetischen Beifall.

Fotos: Luhr

gegen 21 Uhr strahlend, da war er gerade erst eine gute Stunde im Getümmel unterwegs.

Prominente Sammler

„Ich bin hier ein Lockvogel für das Geld“, hatte sich bei der Einweisung der Spendensammler im Kleinen Ratsaal auch der Bensberger Gerd Rück vorgestellt und sich mit Schminkkoffer und Schirm schnell in den „Woltenbummler“ verwandelt, als der er seit Jahrzehnten aus dem Karneval bekannt ist.

Als Spendensammler mischten sich außerdem der „Herrliche Jung“ Wilibert Pauls mit Pappnis und Clownsmelone, Markus Kierdorf von den „Fleckecken“, SPD-Landtagsabgeordnete Helene Hammelrath sowie die CDU-Politiker Wolfgang Bosbach, Rainer Deppe und Bürgermeister Lutz Urbach unter die Leute. Steinbrücker Schiffermädchen begleiteten die Sammler und klebten Spendern zum Dank einen Aufkleber an. „Damit man nicht dieselben Leute wieder anspricht“, hatte Martin Hardemacke bei der Ein-



Während die Big Band der Bundeswehr auftritt, sammeln Helfer wie Herbert Stahl (l.) für den guten Zweck weisung der Spendensammler erklärt.

„Die Spendenbereitschaft war enorm“, sagt Falk voller Freude. Denn mit dem Geld sollen sterbenskranken Kinder Herzenswünsche erfüllt werden. Ein Verwendungsweck, der nicht nur den Schirmherren des Vereins, Wolfgang Bosbach und Hedwig Neven DuMont, die an diesem Abend von ihrem Bruder Charles Prinz von Auersperg vertreten wurde, wichtig ist. In bewegenden Worten



Während die Big Band der Bundeswehr auftritt, sammeln Helfer wie Herbert Stahl (l.) für den guten Zweck

schilderte Shabnam Arzt von der Bethes-Stiftung, wie sie mit ihrer eigenen Tochter die Zeit im Kinderhospiz erlebt hat: „Es war von Anfang an wie ein Zuhause für sie.“ Die Bethes-Stiftung verdonnerte eine Summe von 25 000 Euro der eingegangenen Spenden.

Die ganze Veranstaltung stand unter einem günstigen Stern, das Wetter war perfekt, die Stimmung ausgelassen und entspannt. Die gesamte Innenstadt verwandelte sich in eine Art Festmeile. Während

sikalisch noch einen drauf. Ob Jazz, Swing oder Musical – ein musikalischer Leckerbissen folgte dem nächsten.

Während die Polizei einen eher ruhigen Abend hatte, waren die vielen Freiwilligen Helfer gut beschäftigt. Ob Verein, Initiativen, Einzelpersonen oder DRK und THW, sie alle hatten mächtig zu tun. „Wir hatten nach den Erfahrungen der letzten Jahre die Mengen schon um 50 Prozent erhöht“, sagte Falk. Trotzdem waren gegen 19.10 Uhr die Bierbots ausverkauft, das Bistro Klausmann organisierte in Windeseile neue. Andere sorgten für Getränkeanschub, auch die Würstchen gingen während der Veranstaltung zur Neige und mussten nachgeliefert werden.

Für die Big Band sei Gladbach ein ganz besonderer Ort, bekannte Moderator Thomas Ernst: „Nirgendwo ist bislang bei einem Benefizkonzert ein höherer Betrag zusammengekommen.“ Die 125 000 Euro vom Gladbacher Gastspiel 2012 wurden am Donnerstag nochmals übertroffen.

www.ksta.de/rbo-bilder

Wie haben Sie das Konzert erlebt?



Ich bin mit meiner Frau Gabi hier, weil wir beide die Black Foöcs gern hören. Wir haben die Band schon einmal in der Kölner Philharmonie gesehen. Aber bei dem schönen Wetter die Musik im Freien zu genießen, das ist eine einmalige und ganz besondere Atmosphäre.

Uwe Hinz,
Bergisch Gladbach



Ich habe mit den Steinbrücker Schiffermädchen jetzt zum dritten Mal bei Hits fürs Hospiz geholfen. Vor zwei Jahren war ich mit Nina Wasser als Security unterwegs, das war eine neue Erfahrung, weil wir als Frauen sehr auffielen. Alle haben uns sehr nett behandelt.

Anne Lippmann,
Overath



Wir sind mit dem THW schon seit dem frühen Morgen hier, haben die Bühne und die Technik mitaufgebaut. Jetzt ist es ruhiger, wir müssen uns nur noch um die Notbeleuchtung kümmern. Nach Konzerten gibt es eine Nachtschicht, weil die Bühne abgebaut wird.

Stephan Menrath,
Bergisch Gladbach



Mein Mann Stephan und ich sind das erste Mal bei den Hits fürs Hospiz und freuen uns auf beide Bands. Wir sind noch nicht mit dem Thema Hospiz in Berührung gekommen, halten diese Arbeit aber für ganz wichtig. Den Termin hatte ich sogar im Kalender notiert.

Petra Möllers,
Odenthal



Als Center-Managerin der Rhein-Berg-Galerie nutze ich den Abend zum Netzwerken. Da soll noch jemand sagen, man bekommt Bergisch Gladbach nicht voll! Die Hits fürs Hospiz sind eine tolle Sache. Es ist grandios, was Paul Falk auf die Beine stellt.

Bettina Wisniewski,
Bergisch Gladbach



Ich bin mit Eltern und Freundin zum Konzert gekommen. Vor allem wegen der Black Foöcs sind wir hier, die ich als Prinzenträger in Oberodenthal ja aus dem Karneval kenne. Es wäre schön, wenn es uns gelingen würde, die Band auch mal zu uns zu bekommen. (dfk)

Sven Jansen,
Odenthal



21.08.2015, von Jens Breuner, Öffentlichkeitsarbeit

THW unterstützte bei Benefizkonzert "Hits fürs Hospiz"

Am Donnerstagabend fand in Bergisch Gladbach wieder das große Benefizkonzert "Hits fürs Hospiz" statt. Das THW Bergisch Gladbach unterstützte bei der Veranstaltung auch in diesem Jahr.



Die Aufbauarbeiten begannen am Donnerstagmorgen.

Rund 6000 Menschen kamen zum Konzert mit den Bläck Fööss und der Big Band der Bundeswehr und brachten ein hervorragendes Spendenergebnis: 140 000 EUR kamen bei der diesjährigen Veranstaltung zusammen.

Für die Helferinnen und Helfer vom Technischen Hilfswerk (THW) begannen die Arbeiten bereits am Donnerstagmorgen - sie halfen dem Technik-Team der Big Band der Bundeswehr bei den Aufbauarbeiten der großen mobilen

Bühne auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Die Bühne ist mit einer Fläche von 17 x 12 Metern und einer Höhe von 10 Metern, die größte mobile Veranstaltungsbühne Deutschlands.

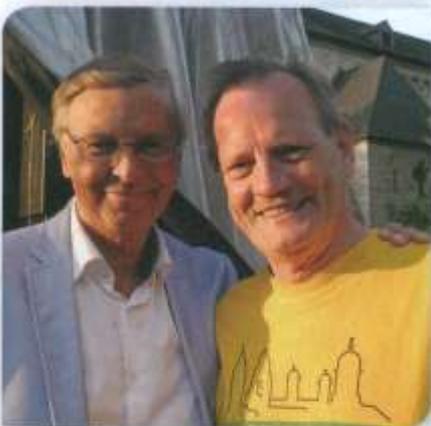
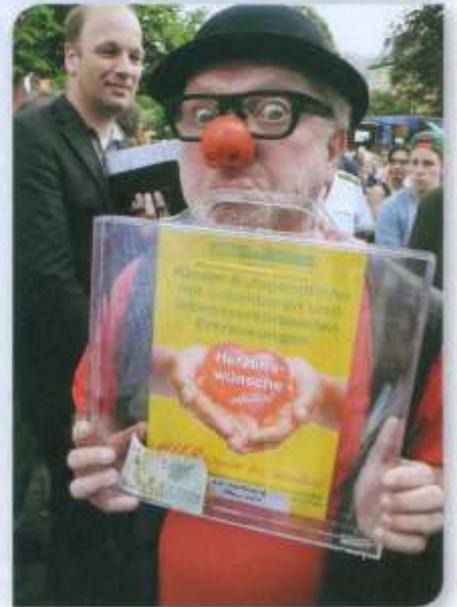
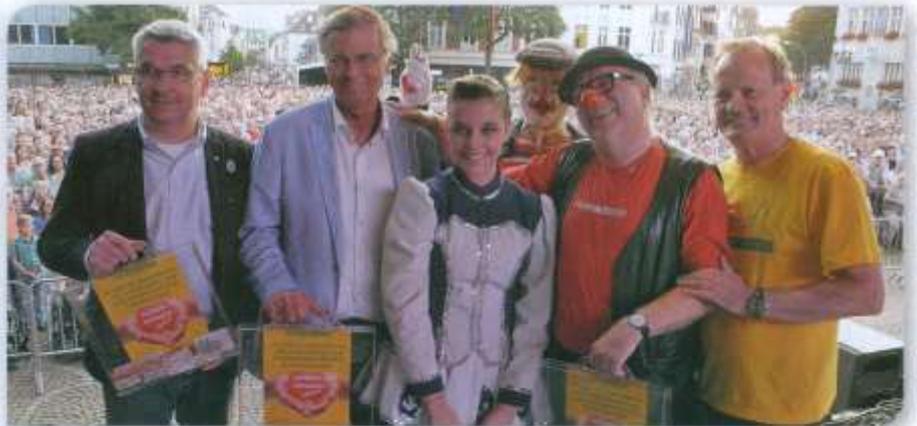
Nach einer Mittagspause füllten Technik-Team und THW-Helfer die Bühne mit Bühnenausstattung - in Form von Boxen, Kabeln, Podesten, Stühlen, Notenständern etc. Um 16:00 Uhr waren die Arbeiten komplett fertiggestellt.

Während des Konzerts konnten dann auch die THW-Helfer die Auftritte der Bläck Fööss und der Bigband der Bundeswehr genießen, bevor es gegen 23:00 Uhr wieder an den Abbau der Bühne ging.

Das Technische Hilfswerk (THW) stellte für sichere Abbauarbeiten in der Nacht zudem auch ausreichend Beleuchtung.

Gegen 03:00 Uhr morgens waren die Abbauarbeiten beendet.





Sommerkonzert

Weit über 6000 Besucher strömten am Donnerstag, dem 20. August in die Gladbacher Innenstadt. So viele Menschen hat der Konrad-Adenauer-Platz wahrscheinlich noch nicht gesehen. Die Bühne stand vor der Laurentiuskirche - die Menschen standen bis zum Löwencentner. Grund für das Zusammenkommen: Paul Falk (Foto links, mit Schirmherr Wolfgang Bosbach) hatte die Black Fööss und die Bigband der Bundeswehr zu einem kostenlosen Open-Air-Konzert eingeladen. Das Benefizkonzert sollte möglichst viele Bürger animieren für den Verein „Hits fürs Hospiz e.V.“ für kranke Kinder zu spenden. Prominente Spendensammler (z.B. Bild oben: Willibert Pauels) gingen durch die Menschenmenge und alle waren erfolgreich: Die unglaubliche Summe von 140.000 Euro kamen für die gute Sache zusammen.



35.200 Euro für soziale Projekte ausgeschüttet



Foto: Kreissparkasse

Unter dem Motto "Hilfe zur Selbsthilfe" ist die Kreissparkasse bereits seit 1995 tätig,

Kreis (as). Auch dieses Jahr hat die Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln für vielfältige soziale Belange im Rheinisch-Bergischen Kreis beträchtliche Fördermittel bereitgestellt.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte Josef Hastrich, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Köln und Vorstand der Sozialstiftung, den Betrag von insgesamt 35.200 Euro symbolisch durch ein überdimensionales rotes Sparschwein. Die Fördermittel werden

für die unterschiedlichsten sozialen Projekten in der Region bereitgestellt.

"Ein soziales Miteinander kann nur funktionieren, wenn es Menschen gibt, die sich für andere engagieren", sagte Josef Hastrich bei der Begrüßung. Unter den geladenen Gästen war auch Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke, Kuratoriumsmitglied der Stiftung, sowie die Vertreter der begünstigten Einrichtungen, wie die Overather Tafel, der Verein **Hits fürs Hospiz**, der Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis und viele mehr.

Die Liste der Empfänger der Fördermittel ist lang und umfasst eine große Bandbreite, von der Altenhilfe über Ausbildungs- und Eingliederungshilfen, Behindertenhilfe sowie sonstige soziale Dienste.

Dies beweist, wie wichtig die Arbeit der Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln ist, die unter dem Motto Hilfe zur Selbsthilfe schon seit 1995 tätig ist.

KStA-23.09.2015



Mit 35 200 Euro unterstützt die Sozialstiftung der Kreissparkasse Projekte in Rhein-Berg.

Foto: privat

Zwölf Projekte unterstützt

SPENDE Die Sozialstiftung der Kreissparkasse hat soziale Projekte im Kreisgebiet mit 35 200 Euro gefördert.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Josef Hastrich übergab Landrat Hermann-Josef Tebroke symbolisch die Mittel im Rahmen einer kleinen Feierstunde. Das Geld wird nun weitergeleitet

an unterschiedliche Projekte, die Kinder, Jugendliche, Behindertenhilfen und Suchtberatungseinrichtungen unterstützen. So erhält der Förderverein der katholischen Grundschule in Rösrath einen Zuschuss zur Durchführung eines Präventionsprogramms gegen Gewalt und die „anea-moni gGmbH“ aus Kürten Mittel zur Förderung

wirtschaftlich benachteiligter Kinder. Insgesamt werden zwölf Projekte im Rheinisch-Bergischen Kreis unterstützt.

„Ein soziales Miteinander kann nur funktionieren, wenn es Menschen gibt, die sich für andere engagieren. Hier setzt die Arbeit der Sozialstiftung der Kreissparkasse an“, sagte Hastrich. (ew)

dein Prinz aus Afrika

der Deutsch-Namibischen Gesellschaft, las Asserate im Ballsaal des Lindner City Plaza Hotels, gemütlich im Sessel auf der Bühne sitzend, aus seinem Büchern. Köln, so bekannte er am Rande, sei für ihn „die Stadt des offenen Herzens“. Und er fand ein Bindeglied: Schließlich sei doch einer der Heiligen Drei Könige Äthiopier gewesen! So was kam gut an bei den Gästen der Colombine, allen voran bei deren Präsidentin **Uschi Brauckmann** und der stolzen **Dorothee Feser**, die die Veranstaltung organisiert hatte.

Einen weiteren Grund, sich über diesen Abend zu freuen, hatten **Hedwig Neven DuMont**, die in Begleitung ihres Bruders **Charles von Auersperg** gekommen war, und **Wolfgang Bosbach**. Die beiden haben nämlich die Schirmherrschaft über das Kinderhospiz „Hits fürs Hospiz“ in Bergisch Gladbach inne, und für dieses Hospiz konnten die Colombine als Spende einen hohen vierstelligen Euro-Betrag übergeben. Auch der Prinz, dem das soziale Engagement der Karnevalistinnen imponierte, ging nicht leer aus: Als Dankeschön erhielt er den aktuellen Colombine-Orden. (hp)



Prinz Asfa-Wossen Asserate, Dorothee Feser, Colombine-Präsidentin Uschi Brauckmann und Hedwig Neven DuMont Foto: Martina Goyert

Jetzt also die Einladung als Referent zum Thema „Deutsche Tugenden – Von Anmut bis Weltschmerz“. Vor rund 200 Gästen, darunter Professor **Heidi Helmhold**, Präsidentin der gerade erst gegründeten Frauenvereinigung Soroptimisten, und **Edith Döbbert**, Vorstandsmitglied

Stolze Colombine und ein Prinz aus Afrika

KSA 24 10 2015

Der Umgang mit Prinzen ist ihnen durchaus vertraut. Schließlich pflegen die Damen der **KG Colombina Colonia**, der ersten rein weiblichen Kölner Karnevalsgesellschaft, alljährlich und immer wieder gerne die Nähe zu einem neuen jecken Regenten. Am Donnerstagabend aber wich diese Routine gespannter Erwartung: Die

GESELLSCHAFT

Colombine hatten einen echten Prinzen zu Gast – **Asfa-Wossen Asserate**, Großneffe des letzten äthiopischen Kaisers **Haile Selassie**.

Kennen gelernt hatten die Frauen (und ihre Männer, die durften nämlich ausnahmsweise mal mit auf die Reise) den Prinzen vor einem Jahr in Regensburg, als sie gemeinsam bei **Fürstin Gloria von Thurn und Taxis** zu Gast waren. Aus diesem Treffen entwickelte sich ein reger Kontakt zu dem Mann mit spannender Vita: Geboren 1948 im äthiopischen Addis



Charles von Auersperg (v.l.), Prinz Asfa-Wossen Asserate, Dorothee Feser, Colombine-Präsidentin Uschi Brauckmann und Hedwig Neven DuMont Foto: Martina Goyert

Abeba, wo er die deutsche Schule besuchte; Studium und Burschenschaftler in Deutschland, Pressechef der Messe Düsseldorf und schließlich Bestseller-Autor, unter anderem mit „Manieren“, einem Buch, das oft in einem Atemzug mit „dem Knigge“ genannt wird.

Jetzt also die Einladung als Referent zum Thema „Deutsche Tugenden – Von Anmut bis Weltschmerz“. Vor rund 200 Gästen, darunter Professor **Heidi Helmhold**, Präsidentin der gerade erst gegründeten Frauenvereinigung Soroptimisten, und **Edith Döbbert**, Vorstandsmitglied

der Deutsch-Namibischen Gesellschaft, las Asserate im Ballsaal des Lindner City Plaza Hotels, gemütlich im Sessel auf der Bühne sitzend, aus seinem Büchern. Köln, so bekannte er am Rande, sei für ihn „die Stadt des offenen Herzens“. Und er fand ein Bindeglied: Schließlich sei doch einer der Heiligen Drei Könige Äthiopier gewesen! So was kam gut an bei den Gästen der Colombine, allen voran bei deren Präsidentin **Uschi Brauckmann** und der stolzen **Dorothee Feser**, die die Veranstaltung organisiert hatte.

Einen weiteren Grund, sich über diesen Abend zu freuen, hatten **Hedwig Neven DuMont**, die in Begleitung ihres Bruders **Charles von Auersperg** gekommen war, und **Wolfgang Bosbach**. Die beiden haben nämlich die Schirmherrschaft über das Kinderhospiz „Hits fürs Hospiz“ in Bergisch Gladbach inne, und für dieses Hospiz konnten die Colombine als Spende einen hohen vierstelligen Euro-Betrag übergeben. Auch der Prinz, dem das soziale Engagement der Karnevalistinnen imponierte, ging nicht leer aus: Als Dankeschön erhielt er den aktuellen Colombine-Orden. (hp)

Kreisweites Netzwerk für das friedliche Sterben gegründet



In der Palliativmedizin geht es um die Schmerzmittelversorgung, aber auch um die Begleitung des Patienten.

Foto: Neumann

Von Birgit Eckes

Der Rheinisch-Bergische Kreis schneidet schlecht ab im „Faktencheck Palliativversorgung“ in der soeben veröffentlichten Studie der Bertelsmann-Stiftung. Wie sieht es in der Realität aus?

Dunkelblau leuchtet der Rheinisch-Bergische Kreis auf der interaktiven Landkarte des „Faktencheck Palliativversorgung“. Dunkelblau ist der schlechteste Wert, orange der beste. So steht es in der soeben veröffentlichten Studie der Bertelsmann-Stiftung.

Wie es um die Behandlung und Betreuung Sterbender in Deutschland bestellt ist, wollten die Wissenschaftler wissen. Und

dabei geht es auch um Lebensqualität. Denn die meisten Menschen möchten zu Hause sterben, in ihrem vertrauten Umfeld. Doch fast die Hälfte verbringt die letzten Tage im Krankenhaus. Im Rheinisch-Bergischen Kreis sind es exakt 45,05 Prozent, knapp weniger als im Landesdurchschnitt (48,8 Prozent). Umso wichtiger wird die spezialisierte Versorgung Schwerkranker und Sterbender in den Kliniken. Daneben geht es darum, das Angebot an ambulanter Versorgung zu stärken.

Lange Warteliste fürs Hospiz

Bei der stationären Palliativmedizin liegt Rhein-Berg statistisch mit 4,98 Anwendungen pro 10 000 Einwohnern (bei den sogenannten Komplexbehandlungen sogar nur 1,1 Anwendungen) weit abgeschlagen hinter Nachbarkreisen wie Rhein-Sieg, Oberberg, Köln, Bonn oder Wuppertal. Pro eine Million Einwohner verzeichnet der „Faktencheck“ im Kreis 25,14 Betten pro eine Million Einwohner auf Palliativstationen, 10,77 in stationären Hospizen. So weit die Zahlenspiele.

Doch wie sieht es in der Praxis aus? Der einzige Anbieter stationärer palliativer Versorgung ist das Vinzenz-Pallotti-Hospital (VPH) in Bensberg. Iris Rehbein, Leiterin des Palliativ- und Hospizzentrums, berichtet von einer langen Warteliste fürs Hospiz, das derzeit von sieben auf zehn Plätze ausgebaut wird. „Da sehe ich durchaus Bedarf für 15 Plätze.“ Die sieben Betten auf der Palliativstation seien dagegen „nicht überfragt“. Das liegt, glaubt Rehbein, „daran, dass viele Menschen Palliativversorgung mit Sterben assoziieren“.

Dass es bei einer Palliativversorgung nicht nur um unmittelbare Sterbe-Begleitung geht, sondern auch um die Umsorgung von Menschen mit Erkrankungen, die eher längerfristig zum Tod führen, sei in der Statistik nicht erfasst, kritisiert Hartwig Orth, Chef der Geriatrie im Marien-Hospital. „Da stellen sich Hausärzte und Pflegedienst derzeit sehr intensiv auf, auch bei uns in der Region.“

Orth berichtet von der Gründung eines kreisweiten Netzwerks für niedergelassene Mediziner mit Sitz im VPH. Auch die flächendeckende sogenannte spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung (SAPV) wird von dort koordiniert. „Auf diesen Gebiet gibt es auf jeden Fall noch etwas zu tun“, sagt Orth. „Aber wir sind auf einem guten Weg.“

In allen drei Gladbacher Kliniken sind zudem Palliativärzte und -Pfleger mit spezieller Zusatzausbildung auf allen Stationen unterwegs. Das Evangelische Krankenhaus (EVK) richtet derzeit außerdem eine Art mobile Palliativereinheit ein. „Wir haben gerade letzte Woche beschlossen, bei uns im Haus eine entsprechende Ausbildung anzubieten“, erklärt Pflegedienstleiter Thomas Stokowy. „Es wird zwar keine feste Palliativstation geben, aber wir wollen einige Zimmer bereitstellen.“

Dennoch: „Es sterben immer noch zu viele Menschen im Krankenhaus“, sagt Iris Rehbein. Aber: „Sterben zu Hause ist auch eine Kostenfrage.“ Die professionelle medizinische Rundum-Versorgung muss man nämlich zum Teil aus eigener Tasche bezahlen. Anders die Begleitung durch Ehrenamtler. Im Verein „Die Brücke“ sind 61 Ehrenamtler engagiert; 23 Patienten werden derzeit zu Hause und in Pflegeheimen betreut. „Wir müssen niemandem absagen“, sagt Koordinatorin Ute Reher. Das bestätigt auch Ute Braun, Koordinatorin beim Ökumenischen Hospizdienst in Rösrath, wo 24 Ehrenamtler im vergangenen Jahr etwa 20 Menschen begleitet haben. „Das sind insgesamt nicht viele bei 24 000 Einwohnern in Rösrath“, sagt sie. „Wir würden uns wünschen, dass mehr Menschen die ambulante Sterbebegleitung in Anspruch nehmen.“ Das Angebot sei immer noch nicht bekannt genug, obwohl es kostenlos ist. Für manche vielleicht ein Grund, die Kompetenz in Frage zu stellen? Braun hält dagegen: „Die ehrenamtlichen Mitarbeiter werden auf ihre Tätigkeit vorbereitet und durch regelmäßige Supervision begleitet.“ Das ist auch beim ambulanten Hospizdienst des VPH der Fall, wo sich 40 Ehrenamtler im Jahr um etwa 80 Patienten kümmern.

Trotzdem sagt Iris Rehbein: „Die ambulante medizinische Betreuung muss deutlich ausgebaut werden.“ Doch dafür müssten die Kassen und der Gesetzgeber Geld in die Hand nehmen. „Eine Begleitung kann oft lange dauern und hat viele Facetten“, gibt Hartwig Orth zu Bedenken. „Das sind nicht nur ein paar Tage bis zum Tod.“

Artikel URL: <http://www.ksta.de/aus-dem-kreis/medizin-rhein-berg-kreisweites-netzwerk-fuer-das-friedliche-sterben-gegruendet,16363472,32343752.html>

Copyright © 2015 Kölner Stadtanzeiger

KOMMENTAR
Zum „Faktencheck“ in
der Palliativmedizin
*Wirklichkeit passt
nicht in Tabellen*

Statistiken sind gut für plakative Aussagen. Und in Verbindung mit Schaubildern kann man wunderbar Stimmung damit machen. Nur: Die Wirklichkeit passt nicht immer in Tabellen. Denn sie ist komplexer. Deshalb sind die „Arbeiter“ im Dienst der Betroffenen zu Recht verärgert, wenn das Bild von einer Unterversorgung gezeichnet wird, die es



VON BIRGIT
ECKES

so nicht gibt. Im Gegenteil, das Angebot deckt die Nachfrage. Es gilt vielmehr, die Nachfrage zu stärken, durch Kompetenz und Information. Die Akteure in Rhein-Berg haben die Zeichen der Zeit erkannt, sind auf dem richtigen Weg. Krankenhäuser, Hausärzte und Pflegedienste sind dabei, ein umfassendes Versorgungsnetz für Palliativ- und Hospizpatienten zu installieren. Nur so verliert das Sterben seinen Schrecken – ein wichtiges Argument in der Debatte um aktive Sterbehilfe.

